

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnonzelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 156.

Donnerstag den 8. Juli

1886.

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung,
Antiquariat, Webergasse 11,
(Heinr. Lützenkirchen).

Reichhaltiges Lager aus allen Gebieten der Literatur
und des Wissens, Kupferstiche, Photographien, Glas-
bilder. Schnellste Erledigung aller Bestellungen. 12445

Cataloge gratis.

Leihbibliothek,
deutsch, französisch und englisch,
von 12445

W. Roth's Buch- und Kunsthandlung
(Heinr. Lützenkirchen).

Fortwährend ergänzt durch die besseren neueren
Erscheinungen in mehrfacher Anzahl. Den Wünschen
der Abonnenten wird in jeder Weise entgegengekommen.

Männergesang-Verein „Sängerlust“.

Heute Abend nach der Probe: **General-Versammlung.** 131

Die **Klein-Kinderschule** von Frau **Spengler Wwe.,**
Herostraße 32, nimmt täglich Kinder vor dem schul-
pflichtigen Alter in Obhut und Pflege. 1126

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe ich

8 Friedrichstrasse 8,

nahe der **Wilhelmstrasse,**
eine

Messerschmied-Werkstätte & Schleiferei
mit Maschinen-Betrieb

eröffnet und halte mich zur **Neu-Anfertigung**
aller Arten **Messerwaaren, Schneidwerk-
zeuge** und **Instrumente,** sowie zu allen **Re-
paratur-Arbeiten** bestens empfohlen.

Es wird mein Bestreben sein, durch gediegene
Arbeiten mir das Vertrauen meiner geehrten Auf-
traggeber zu erwerben und zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Joseph Herbst,
Messerschmied.

2374



Geldschränke, absolut einbruch-
sicher, und feuersicher, in
sechs verschiedenen Größen auf Lager, em-
pfehle billigt unter Garantie.

Ferner empfehle die beliebten diebes-
sicheren **Einsätze** in Möbel, sowie
Kochherde in allen Größen.

Karl Preusser,
Geißbergstraße 7.

15633

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-
zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl

Wegen **gänzlicher Aufgabe** des Artikels sind ver-
schiedene ganz moderne

Umhänge, Paletots, Regenmäntel etc.

zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen abzugeben bei

S. Eichelsheim-Axt, Langgasse 39, 1 St.

Gleichzeitig empfehle mich im 1428

Anfertigen von Costümen,
einfache wie elegante, bei prompter und reeller Bedienung.

Specialität:
Hemden nach Maass.

Ad. Lange,
Wäsche-Geschäft,
16 Langgasse 16. 148

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-

Pariser Corsetten
Züll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Preise. Das Neueste
Noßhaar-



den ersten Fabriken
lands.

in größter Auswahl,
Geradhalter und
zu äußerst billigem
in **Corsetten mit**
Einlage.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

12882

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrikat.

Herrenkragen und Manschetten

in größter Auswahl bei
15555

August Weygandt,
8 Langgasse 8.

Heute

Donnerstag den 8. Juli, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr, findet die bereits annoncirte große Mobilien-Versteigerung der Frau v. A. . . . und anderer Herrschaften in dem

„Saalbau Nerothal“, 16 Stiftstraße 16,

durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend statt. Zum Ausgebot kommen: 1 großartiges, eichenes Buffet (Rückwand: Spiegelscheibe), 1 eichene Speisezimmer-Einrichtung, Spiegelschränke, Secretäre, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, Verticow's, 6 Garnituren in Blüsch und Fantasiestoff, Chaise-longue, Sopha's, vollst. franz. u. n. h. Betten, tannene Betten, einzelne Matratzen, Bettwerk, Waschkommoden und Nachttische, n. h. Kommoden, Tische, alle Arten Stühle, Spiegel, Delgemälde, Crystall, Glas, Porzellan, Kleider, Weißzeug zc. zc.

Wir machen besonders verehrl. Publikum auf diese Versteigerung aufmerksam, da ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen wird.

Bender & Co. Auctionatoren.

353



Ausführung von Central-Heizungs-Anlagen

aller Systeme.

Fabrik für Geldschränke, Cassetten.

Eisen-Constructionen, Dampf- und Wasser-Leitungen.

Aufzüge für Hand- und hydraulischen Betrieb. Kunst- und Bauschlosserei.

W. Philippi, Wiesbaden,

Dambachthal.

4882

Regen- & Sonnenschirme-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 8. Juli, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir in unserem Versteigerungssaale

6 Delaspéestrasse 6

2000 Stück Regen- und Sonnenschirme in Seide, Halbseide, Gloria und Panella. Besonders machen wir Wiederverkäufer auf diese Gelegenheit aufmerksam. 311

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Aufforderung.

Im Auftrage der Erben der dahier verstorbenen Frau General-Musik-Director Meyerbeer ersuche ich alle Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß haben, dieselben behufs Berichtigung bis zum 15. I. Mts. bei mir anmelden zu wollen.

Wiesbaden, den 6. Juli 1886.

Justizrath Dr. Siebert,

Rechtsanwalt und Notar.

2311

Geschäfts-Gründung.

Hiermit erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom 1. Juli ab Webergasse 24 eine Schlosserei eröffnet habe, und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung zeichnet 2347 Hochachtungsvoll Georg Paul.

Der Ausverkauf Metzgergasse 12

dauert nur bis zum 13. d. Mts. Um gänzlich damit zu räumen, verkaufe ich den Rest in Glas- und Porzellanwaaren, sowie Haushaltungs-Gegenständen unter dem Einkaufspreis. Zu zahlreichem Besuche ladet ein 2422 Frau Böcher, vorm. Sommer Wwe.



Mainzer Fischhalle

J. J. Höss

empfehlte für Donnerstag und Freitag: Frischen Rheinsalm im Ausschnitt à 2 M. 80 Pf, frischen Cablian im Ausschnitt, frischen Flußzander, Seezungen, frische Cam. Schellfische, Barsche, lebende Schleien, Aale. 2417

Pauline Müller, alleinige Inhaberin der goldenen Medaille, Köln, 5 Ludwigstraße 5.



Ohne Polsterung

kunstvolle Gleichstellung hoher Schulter und Hüfte, weder Druck noch Wärme ausübend, der schwächeren Seite Stütze und Halt gebend.



Corset-Plastik

verschönert die Figur und bedingt guten Sitz des Kleides. Corsets in anerkannt vorzüglich und bequem sitzenden Façons. 2390



Um den Wünschen der Damen nachzukommen, werde ich **Samstag den 11. und Montag den 12. Juli** von Vormittags 9 bis Abends 6 Uhr geschäftlich in Wiesbaden im „Europäischen Hof“ zu sprechen sein, wo gleichzeitig Corsets zur gef. Ansicht vorliegen.

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten, Einladungen in Brief- und Kartenform, Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,

Visitenkarten, Menus, Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder, Hochzeits-Zeitungen, Widmungen, Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Sente Abend 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung.

Der Vorstand.

171

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Die Stelle des **Vereinsdieners** ist zu besetzen. Gehalt: 600 Mark für das Jahr, Caution: 500 Mark. Bewerber wollen sich mit selbstgeschriebenen Angeboten innerhalb 3 Tagen an den Director des Vereins, Herrn Friedhofs-Aufseher **Moder**, wenden. 169
Wiesbaden, den 8. Juli 1886. Der Vorstand.



Turn-Verein Dotzheim.

Sonntag den 11. Juli begeht der „Turn-Verein“ seine

Fahnenweihe,

verbunden mit dem I. Preisturnen des III. Bezirks des Gaus Süd-Nassau.

Das Preisturnen findet **Vormittags 10 Uhr** statt. **Festzug Mittags 1 Uhr** nach dem an der Wiesbadener Straße gelegenen, schattigen Festplatz; dortselbst **Uebergabe und Weihe der Fahne**, hierauf **Riegen- und Schau-Turnen**. Während des Turnens: **Concert**. **Abends: Fest-Ball** in zwei Sälen. **Montag Nachmittags: Volksfest**. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Turner und Freunde der Turnerei ladet zu zahlreichem Besuche freundlichst ein. Der Vorstand.

| | | | | |
|--------------------|---------|---------|-------------|---------|
| la weiße Keruseise | p. Pfd. | 28 Pfg. | bei 10 Pfd. | 26 Pfg. |
| la gelbe | " " | 27 " " | 10 " " | 25 " " |
| Crystall Soda | " " | 5 " " | 10 " " | 45 " " |
| la Reistärke | " " | 30 " " | 10 " " | 27 " " |

J. Schaab,

Ecke der Markt- u. Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

2370

Weiß-Wein à Flasche 60 Pfg.,

bei Abnahme von 12 Flaschen 5% Rabatt,

Roß-Wein von Mk. 1.10 an,

sowie **fst. Cognac, Rum, Arrac**

und reinste Frucht-Branntweine empfiehl

W. Jung, 2396

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

la Qualität Himbeersaft,

alten Nordhäuser, Dauborner, rhein. Fruchtbranntwein, Franzbranntwein

zum Ansetzen empfiehlt 2399

Adolf Wirth, Ecke d. Rheinstr. u. Kirchgasse.



Empfehle la frisch abgeschlachtete **Rheinbechte** p. Pfd. 1 Mk., **Barsche** p. Pfd. 50 Pf., lebendfrische **Egmond. Schellfische** p. Pfd. 35 Pf., **Zander** (lebendfrisch) 1 Mk. 10 Pf., **Brezungen** (Soles) von 1 Mk. an per Pfd., **Schollen** zum Backen per Pfd. 50 Pf. **Carl Scheurer, am Markt,** 2425 vis-à-vis der Ellenbogenasse.



Granat (petit crevettes), neue **Häringe** und neue **Sardinen** empf Nordsee-Fischhandlung Grabenstr. 6. Morgen Früh treffen **Salm, Makrelen** und **Aal** ein. 2413

Neue holl. Vollhäringe, Matjeshäringe

in frischer Sendung empfiehlt billigst 2407 **Kirchgasse 44, J. C. Koiper, Kirchgasse 44.**

7
Webergasse
7,

Ausverkauf

7
Webergasse
7,

von

Passementerereien, Rüschen, Bändern, Stickereien, Spitzen, Tüllen, Schleiern, Jabots, Plastrons, Tabliers, Knöpfen, Agraffen, Fächern, Nouveauté's und Fantasie-Artikeln

in bekannt gutem, geschmackvollem Genre 2229

☞ **weit unter Fabrikpreisen.** ☞

Verkauf nur gegen Casse.

7
Webergasse
7.

Carl Goldstein,

7
Webergasse
7.

Caspar Führer's Bazar, Filiale: Kirchgasse 2, Ecke d. Louisenstrasse, Marktstrasse 29, empfiehlt seine **Galanterie-, Portefeuille- und Spielwaaren** grösster Auswahl in allen Preislagen. **Reizende Neuheiten zu Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.** Grösste Auswahl in **Schmucksachen, Toilette-Artikeln, Cravatten, Hosenträgern, Photographie-Ständern, Fantasie-Körben** etc. etc. — **Anerkannt billigste Preise.**

Erster und grösster 50 Pfg.- und 1 Mark-Bazar Wiesbaden's,

16115

Kirchgasse 2, nicht mehr Bahnhofstrasse. — Filiale Marktstrasse 29.

Schuhe und Stiefel,

dem Fuße gerecht, passend und bequem, für Damen, Herren und Kinder in grösster Auswahl bei

F. Herzog, Langgasse 44.

464

== Möbel-Ausverkauf. ==

Wegen Umzug und Geschäfts-Veränderung verkaufe zum Selbstkostenpreis alle Arten solid gearbeiteter **Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel,** grösste Auswahl compl. hochfeiner **Zimmer-Einrichtungen.** Reiches Lager in **Stoffen, Rohhaaren und Bettfedern.** Für sorgfältige Arbeit leiste Garantie.

337

W. Schwenck, Möbelschreiner, Schützenhoffstrasse 3.

Carbolsäure, Chlorkalk,

Eisenvitriol, Carbopulver etc. zum Desinficiren empfiehlt

15279

Telephon 82.

E. Moebus, Tannusstrasse 25.



Tricot-Tailen

in enormer Auswahl von **2½ bis 30 Mark,**

ferner

Tricot-Kleidchen,

neueste Façons,
empfehlen

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 232

Colonial-Verein.

Heute Donnerstag den 8. Juli Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr findet zur Besprechung wichtiger Vereins-Angelegenheiten eine Versammlung der Mitglieder des Zweigvereins Wiesbaden in der „Restauration Neroberg“ statt. Um zahlreiches Erscheinen ersucht
2328 Der Vorstand.

Männergesang-Verein.

Samstag den 10. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Gesellige Unterhaltung
auf dem „Bierstadter Felsenkeller“ (Chr. Höck),
wofür wir unsere geehrten unactiven Mitglieder ergebenst einladen.
Der Vorstand. 18

Gartenbau-Verein.

Samstag den 10. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:
Ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: 1) Cassenbericht; 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Wahl eines Kranzbinders; 4) Zoll auf ausländische Gartenproducte; 5) Ausstellung in 1887.
Um recht zahlreiche Betheiligung bittet
287 Der Vorstand.

Meine diesjährigen Modelle

in

Costumes, Umhängen

u. s. w.

werden von jetzt ab
zu bedeutend ermässigten Preisen
abgegeben.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21. 1787

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 73

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.

Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Ein guterhaltener, größerer Schließkorb zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe sub S. P. 17 an die Exped.

Die

rasch wechselnde Mode,
das angefüllte Lager,

sowie

die vorgeschrittene Saison

zwingen uns, eine

ganz bedeutende Preisermässigung

auf sämtliche

Manufactur- & Confections- Artikel

eintreten zu lassen und bietet uns-r diesjähriger,
seit einigen Tagen eröffneter

Sommer-Ausverkauf

die denkbar günstigste Gelegenheit,

**Kleiderstoffe, Kattune, Seidenstoffe,
Plüsch, Spitzenstoffe,**

ferner

fertige Costümes, Damen-Mäntel, Unter-
röcke, Morgenkleider, Tricot-Kleidchen,
Tricot-Taillen etc.

zu

enorm billigen Preisen

einzukaufen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Ich habe mich als practischer Arzt hier niedergelassen und wohne **Hellmundstraße 51.**
 Sprechstunden: **Vormittags von 7—8 Uhr,**
Nachmittags von 3—4 Uhr.
 2325 **Dr. med. Gustav Bickel.**

Es sind uns, in Folge unserer Bekanntmachung den
Local-Transport

von offenen und geschlossenen Briefen zc. betreffend, hunderte von Briefen zur Beförderung übergeben worden, welche nicht die Wohnung des Adressaten enthielten. Um möglichst sofort die Sendung expediren zu können, bitten wir, sofern die Adressaten keine offenen Geschäfte haben, doch die Wohnung (Straße und Hausnummer) angeben zu wollen.

Intern. Reise- und Auskunfts-Bureau.
 2373 **A. Ludwig.**

Prima Elfenbein-Kern-Billardbälle
 in allen Größen!

Umdrehen und Färben der Bälle.
 Franz. Queuesleder, Oblaten, Points, Kreide etc.
 zu den billigsten Preisen!

Imitirte Billard-Bälle

von 65 Mm. per Spiel à 3 Bälle nur **15 Mark.**

Moritz Schaefer,

14168 **Kranzplatz 12 im „Schwarzen Bock“.**

Den anerkannt vorzüglichsten und preiswürdigsten

gebrannten Kaffee,

stets frisch und naturell geröstet, empfiehlt in den Preislagen von **Mk. 1.—** an mit **10 Pf. pro Pfund** aufwärts steigend bis zu **Mk. 2.—**

A. H. Linnenkohl,

Kaffeehandlung & Brennerei (Maschinenbetrieb),
 15 Ellenbogengasse 15. 21743

Silberne Medaille 207

Amsterdam 1883. Antwerpen 1885.

Lofodinischer

Medic. Dorsch-Leberthran

H. von Gimborn,

Emmerich a/Rh. und s'Heerenberg (Holland),

in Drig.-Flaschen 60 Pfg., **Mk. 1 u. 1.60;** derselbe eisenhaltig **Mk. 1** per Flasche bei

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

L. Schild, Langgasse 3.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

Ed. Simon, Marktstraße 19.

F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röberstraße.

E. Moebus, Taunusstraße 25.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

Aug. Helfferich, Bahnhofstraße 8.

A. Mosbach, Ecke der Adlerstr. u. des Hirschgrabens.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse**
 No. 44, 3 Et. h., empfiehlt
 sich im Anfertigen aller Arten **Wäsche,** besonders in
 Herrenhemden, zu den **billigsten Preisen.**

Badmeister und Masseur **G. Dieser,** Saalgasse 20, empfiehlt
 sich in **kalten Abreibungen und Einreibungen.** 2037

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
 und billig besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mar.
 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mar. **J. Enkirch**
 Schuhmacher, **Albrechtstraße 23,** Hinterhaus, 1 Stiege h.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
 zu den höchsten Preisen angekauft.
 115 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, alte Kolonnade 44.

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und
 reparirt. **A. May,** Stuhlmacher, **Mauergasse 8.** 106

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten
 Preisen angekauft von **Harzheim,** Metzgergasse 20. 5311

Cement-, Holzcement- und Dachpappe-Arbeiten
 werden unter Garantie billigst ausgeführt von
 1852 **Donecker & Späth,** Schachtstraße 9a.

Selenestraße 28 zwei nuß-pol. **Bettstellen** zu verk. 15179

Mehrere noch gute **Krankenwagen** sind
 billig zu verkaufen bei
 209 **W. Basmann,** Saalgasse 30.7

Ein **Riefkarren** zu verkaufen **Bleichstraße 12.** 9176

Eine große Grube **Kohlenasche** kann unentgeltlich ab-
 geholt werden. Näh. bei **H. Roos,** Metzgergasse. 2402

Tages-Kalender.

Donnerstag den 8. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags
 von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr:
 Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Colonial-Verein. Abends 6 1/2 Uhr: Besprechung wichtiger Angelegenheiten.
Katholischer Lehrlings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnendahl).
Wiesbadener Ahein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen und
 Übung der Vorturner.
Zither-Club. Abends: Probe.
Männergesangverein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach-
 derselben: Generalversammlung.
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.
Artigerverein „Germania-Allemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schwurgericht. — 8. Sitzung vom 7. Juli.) Vorsitzender:
 Herr Landgerichts-Director am Ende. Beisitzende Richter: die Herren
 Landgerichtsräthe **Wismann** und **Reichmann.** Beamter der Königl.
 Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor **Schröder.** Die Geschworenen-
 bank wird gebildet von den Herren: **Gregory II. (Neuenhain), Helfferich**
stein III. (Geisenheim), Signer (Königstein), Müller (Niederwall),
Duenking (Wiesbaden), Korb (Wiedrich), Bierbrauer (Wierstadt),
Marg (Wiedrich), Jung (Rüdesheim), Böhl (Geisenheim), Hartmann
(Wiesbaden), Körber (Ahmannshausen). — Wegen Körperverletzung mit
 tödtlichem Erfolg hat sich zu verantworten der **Wagner Carl Schiefer-**
stein zu Eltville, geboren am 12. April 1852 zu Espenschied, verheiratet
 und Vater von vier Kindern, ohne Vermögen, vorbestraft wegen gefäh-
 licher Körperverletzung durch Urtheil des Kreisgerichts zu Wiesbaden vom
 27. April 1877 mit 6 Monaten Gefängnis. Der Angeklagte, welcher
 in den letzten Jahren sein Wagnersgeschäft vernachlässigt und dem Truppel
 ergeben hat, wohnte seit etwa Jahresfrist bei den Brüdern
Peter und **Franz Trappel** in Eltville zur Miete. Beide Theile lebten
 miteinander in gutem Einvernehmen, bis die Gebrüder **Trappel** ihr Haus
 verkauften. Dem Angeklagten wurde die bisher von ihm innegehabte Woh-
 nung gekündigt; er aber weigerte sich, nach Ablauf der Mietfrist auszu-
 ziehen — denn er hatte sich kein anderweitiges Unterkommen verschafft —
 und mußte schließlich zwangsweise aus der Wohnung entfernt werden.
 Die Ermissionsklage hatte den Gebrüdern **Trappel** Kosten verursacht und
 dies führte denn zu Zwistigkeiten zwischen ihnen und **Schieferstein.** Einige
 Wochen nach diesem Vorfalle, am 3. Mai d. J., war der Angeklagte
 in Wiesbaden gewesen, um einige Einkäufe zu besorgen, und kehrte
 gegen 3 Uhr Nachmittags nach Eltville zurück. Er begab sich
 zunächst in seine Wohnung, wo er die gekauften Sachen nieder-
 stellte, und ging von da in die von ihm öfters besuchte **Wiesbadener**
Wirthschaft, um zu verspern. Er steckte sich zu diesem Zwecke dabei ein
 Tischmesser ein. Unterwegs begegnete ihm der **Schuhmacher Peter**
Schuhmacher. Dieser leistete der Einladung des **Schieferstein** Folge und

mpflich
20
ns, gu
2 Mar
Kirch
tiege h
werden
gekauft
de 44
irt und
108
höchste
5311
beten
e 9a.
1517
u sub
e 30.7
478
ich ab
2402
Schmitt
-12 Uhr
hensicht
nenheiten
umlung
nmenber
umlung
ode.
nen un
be. Nach
grabr.
rfigender
e Derna
Königl.
worenen
Helfer
erwallter
Hierhab
ri man
gung und
die fere
rbeit
den gefäh
aben von
welche
n Trand
Bräder
elle lebte
hr Haus
abte Dieh
it aus
schafft
werden
schacht un
n. Einig
schuldigt
und hoch
egab sic
nieder
fland'ich
abehn en
er Peter
folge un

ging mit ihm, ein Schnäpchen zu trinken. Schuhmacher trat zuerst in die Pfand'iche Wirtschaft und bestellte sich dort einen Schnaps, während Schieferstein in der Thüre mit der Mutter des Wirths Pfand einige Worte wechselte, um dann dem Schuhmacher zu folgen. Dieser sah, als Schieferstein eintrat, gerade an einem Ende des Tisches, an welchem Peter Trappel mit mehreren Anderen beim Bier saß. Schieferstein stellte sich zu Schuhmacher und trank mit diesem von dem Schnaps, welchen Letzterer bestellt hatte, und bezahlte denselben mit 12 Bfg. an die Ehefrau des Wirthes. Als dieses Trappel, welcher angetrunken war, wahrnahm, wandte er sich an Schieferstein mit den Worten: "Was, Du hast auch Geld, um Brantwein zu bezahlen, Du Lump?" und knüpfte an diese Aeußerung noch einige auf die sonstige Zahlungsunfähigkeit des Schieferstein Bezug habende Bemerkungen. Der Angeeschuldigte jedoch ließ sich trotzdem in keinen Wortwechsel ein, sondern verließ mit der Aeußerung "es ist mir zu dumm, als daß ich darauf Antwort geben sollte" das Wirthszimmer. Trappel folgte ihm, obwohl ihn seine Genossen noch warnten, unmittelbar nach. Nach wenigen Augenblicken aber kam er zurück und brach blutüberströmt auf der Schwelle zwischen der Wirthsstube und dem Hausflur zusammen, verfolgt von dem Angeeschuldigten, welcher, wie die Zeugen bezeugen, noch mehrmals nach ihm "schlug". Während nun die übrigen Gäste dem Trappel zu Hilfe eilten, entfernte sich Schieferstein mit eiligen Schritten. Der alsbald herbeigerufene Arzt ermittelte bei Peter Trappel drei tiefe Stichwunden, die eine im Gesicht etwa 1 1/2 Centimeter vom linken Ohräppchen entfernt, die beiden anderen im Nacken. Trotzdem die Wunden schleunigst zugenäht wurden, verstarb Peter Trappel noch in derselben Nacht um 3 Uhr infolge des starken Blutverlustes, ohne daß er über die Entstehung der ihm beigebrachten Wunden noch vernommen werden konnte. Der Angeeschuldigte gibt nur zu, daß er mit dem von ihm mitgebrachten Messer den Peter Trappel gestochen hat, bestrittet auch gar nicht, daß er mehrere Stiche nach ihm geführt hat und behauptet nur, er habe in Nothwehr gehandelt, als er von dem ihm nachfolgenden Peter Trappel von hinten am Kragen gefaßt worden sei. Da habe er, sich losreisend, umgewendet und zu ihr Abwehr nach diesem gestochen. Die Anklage nun behauptet, diese Aeußerung des Angeeschuldigten sei unglauhaft und eine Nothwehr überhaupt ausgeschlossen, weil nach Angabe der Zeugen der Zeitraum zwischen dem Herausreten des Peter Trappel aus der Wirthsstube und dem Niederstürzen desselben an der Thürschwelle so kurz gewesen, daß unmöglich in dieser kurzen Spanne Zeit eine wenn auch noch so kurze Aeußerung zwischen Beiden stattgefunden habe. Vielmehr nimmt die Anklage an, daß der Angeeschuldigte, als er den Peter Trappel ihm nachkommen sah, alsbald sich umdrehte, das Messer aus der Tasche hervorholte und nach dem Gegner schlug. Der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft beantragte, die Schuldfrage zu bejahen und die mildernde Umstände zu verneinen. Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt G m m e r i c h, suchte nachzuweisen, daß der Angeklagte sich im Zustande der Nothwehr befunden habe und deshalb straflos sei. Der Angeklagte sei früher schon, wie die Verhandlung ergeben habe, von Peter Trappel mit einem Knüttel mißhandelt worden. Trappel habe dem Angeklagten wiederholt mit Grinsen gedroht und ihm kurz vor der That die ehrenrührigsten Ausdrücke an den Kopf geschleudert und geäußert, er werde mit ihm noch abrechnen. Der Angeklagte habe ruhig das Local verlassen; wenn aber nun Trappel wuthentbrannt ihm nacheilte, so sei die Annahme nicht unbegründet, daß der Angeeschuldigte sich wirklich in Aufregung, Wuth und Furcht befunden und unter ihrem Einfluß die Grenzen der Nothwehr vielleicht überschritten habe. Im Falle der Bejahung der Schuldfrage bitte er wenigstens mit Rücksicht darauf, daß der Fall ja ziemlich milde liege, mildernde Umstände dem Angeklagten zuzubilligen. Die den Herren Geschworenen gestellten beiden Fragen lauten: 1) Ist der Angeklagte Carl Schieferstein schuldig, am 3. Mai 1886 zu Eivilen den Winger Peter Trappel von da vorzüglich an der Gesundheit geschädigt und durch diese Körperverletzung den Tod des Verletzten verursacht zu haben? 2) Im Falle der Bejahung der Frage zu 1) sind mildernde Umstände vorhanden? Durch den Wahrspruch der Herren Geschworenen wurde die erste Frage bejaht und die zweite verneint. Der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft beantragte demgemäß auf Grund des §. 226 des Strafgesetzbuchs eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnißstrafe (diese Alternative ist selbst bei Ausschluß mildernder Umstände nach dem Gesetz geübt) von 4 Jahren. — Heute wird verhandelt 1) gegen den Hausburichen Joseph L i g i n g e r von hier wegen Meineids, 2) gegen den Gerichtsvollzieher H e i n r i c h S c h n e i d e r von hier wegen Unterschlagung im Amte.

Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 6. Juli. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Schöffen: die Herren Landwirth Ludwig Schneider I. von Kloppenheim und Buchhalter Emil Cahn von Biebrich. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Schröder. Protocollführer: Herr Gerichts-Secretär Schneider. — Wegen Unterschlagung eines Korbes mit Fastenregeln wurde der Tapeziergehülfe Carl V. von Frankfurt zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Die Straffasse wider den Wilhelm W. von Sonnenberg wegen Brandstiftung wurde, da er in gegenwärtige Aufenthalt des zur Verhandlung unentbehrlichen Jungen Fröhlich ermittelt werden soll, bis auf Weiteres vertagt. — Wegen gemeinschaftlicher und mittelst eines gefährlichen Werkzeugs, nämlich eines Stodes, verübter vorsätzlicher Körperverletzung hatten sich ferner zu verurtheilen: 1) der Schneidergehülfe Carl Philipp W. von Gemünden; 2) der Schneidergehülfe Johann Friedrich Br. von Ramsthal. Am 11. April d. J. Nachts zwischen 11 und 12 Uhr befanden sich die beiden Angeklagten und der Schneidergehülfe Klinge in der Wirtschaft „Zum Niederwalde". Hier machte Klinge allerlei Sittlichreden gegen den W., worüber sich dieser beleidigt fühlte. Nachdem nun Klinge die Wirtschaft verlassen hatte, gingen die beiden Angeeschuldigten in Begleitung noch Anderer, die nicht ermittelt wurden, denselben nach und stellten ihn in der

Saalgasse. W. versetzte zuerst dem Klinge einen Stoß auf die Brust, daß dieser zurücktaumelte und, als Klinge durch Erheben seines Regenschirmes sich zur Wehre setzen wollte, gab er ihm einen Schlag ins Gesicht, worauf noch Mehrere, darunter der Angeklagte Br. über Klinge herfielen und auf denselben schlugen. Daß Br. mit einem Stod auf Klinge eingebracht sei, ist nicht erwiesen. Unter Annahme mildernder Umstände wurden beide Angeklagte wegen gemeinschaftlich verübter Körperverletzung zu einer Geldstrafe von je 10 M., andernfalls zu 2 Tagen Gefängniß und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Zur wiederholten Verhandlung gelangte sodann die Straffasse gegen den Backsteinmacher Carl Joseph W. und den Sohn desselben, Jacob W. dahier, wegen gemeinschaftlich verübter schwerer Körperverletzung. Am 26. Juli 1885 Mittags während des Mittagessens kam die Ehefrau des Angeklagten Carl W. in die Behausung des Backsteinfabrikanten Eigner, um den Backsteinmacher Schw., welcher ihrem Manne noch einige Mark schuldete, wiederholt zu mahnen. Die Frau ersüllte ihre Mission in nicht gerade zartfühlender Weise und Schw. erwiderte in Erinnerung an das Sprichwort, daß auf einen groben Schlag ein grober Keil gehöre, in derselben Weise. Dieses erzählte die Frau ihrem Manne nach ihrer Weise, was denselben in hohe Aufregung versetzte. Zur Milderung derselben trug gerade nicht bei, daß Carl W. zunächst in der Stadt eine Quantität Bier versilgte. Zurückgekehrt, forberte er, ein geöffnetes Messer in der Hand, den Schw., welcher am Fenster lag, herunter in den Hof. Dieser kam auch alsbald herab und nahm eine daliegende Latte vom Boden, um damit auf W. loszugehen, warf dieselbe auf den Zuruf seines Arbeitgebers aber bei Seite. W. dagegen drang mit offenem Messer auf Schw. ein, sie geriethen aneinander, ein Ringen entstand, W. "schlug" mit dem Messer nach Schw. und traf ihn an die Stirne, ohne daß dadurch eine erhebliche Wunde entstand. Während er mit Schw. sich weiter balgte, kam der junge Jacob W. herbei und zielte mit einem getrockneten (noch nicht getramten) harten Backstein auf Schw., traf diesen an die Stirn und brachte ihm eine Wunde bei, welche zu ihrer Heilung einen Monat bedurfte. Schw. fiel zu Boden, Carl W. warf sich auf ihn und schlug ihm nochmals mit dem Messer auf die Stirn und als Eigner, Schw.'s Arbeitgeber, Beide von einander losreißen wollte, schlug Carl W. mit dem Messer auch nach ihm und brachte ihm ebenfalls eine Wunde bei, welche zu ihrer Heilung 8 Tage ihn arbeitsunfähig machte. Carl W. erhielt 2 Monate und der Sohn desselben 14 Tage Gefängniß. — Wegen Kubelstörung wurde der Fuhrmann Nicolaus V. von hier mit einer Woche Haft und wegen Beleidigung des Nachtwächters Beder mit 14 Tagen Gefängniß bestraft. — Der Ländler und Lackirer Adam W. von Raßatten und daher wohnhaft, erhielt eines Tages ein Schiß von Bemalen. Statt den Auftrag auszuführen, verkaufte er das Schiß an einen Tröbler. Wegen Unterschlagung verurtheilte ihn der Gerichtshof zu einer Geldstrafe von 10 M., andernfalls zu 2 Tagen Gefängniß.

(Personalie.) Dem Eisenbahn-Assistenten Herrn Hafer, früher dahier und in Biebrich, wurde die Stelle eines Stations-Verwalters in Hochheim definitiv übertragen.

(Cycle-Sport.) Den 2. Preis: Ehrenpreis Ihrer Majestät der Kaiserin, erhielt bei einem am letzten Sonntag in Goblentz stattgehabten Bicycle-Rennen Herr stud. Suth von hier, Mitglied des hiesigen "Cycle-Clubs". Derselbe wird auch bei dem am nächsten Sonntag stattfindenden Rennen zu Ehren des Gauverbandes No. 9 Frankfurt a. M., welcher unserer Stadt einen Besuch abtattet, sich betheiligen. Man ist gespannt auf das Resultat, zumal verschiedene der besten Wettkämpfer daran Theil nehmen und der "Wiesbadener Cycle-Club" ein match mit dem Mainzer Bicycle Club ausfechten wird. Wünschen wir den Radlern gutes Wetter und "Al! Heil!"

Der "Männergesang-Verein" hat nunmehr aus Graz das vom dortigen "Männergesang-Verein" zur Feier seines 40jährigen Bestehens aufgestellte Fest-Programm erhalten, welches in seinen wesentlichen Punkten also zusammengefaßt ist: Freitag den 20. August Abends: Empfang der Sänger-Gäste am Südbahnhofe; hierauf Fahrt zum Auerspergplatz und in die Absteigquartiere; endlich Zusammenkunft in der Steinfelder Bierhalle. Samstag den 21. August Vormittags: Frühstück im Café Wirth (Stadtpark), um 11 Uhr Festversammlung im Stephanien-Saale; Nachmittags: Besichtigung der Stadt und Besichtigung des Schlossberges; Abends 8 Uhr: Beginn des großen Concertes in der Industrie-Halle. Sonntag den 22. August Vormittags 9 Uhr: Frühstücken im "Rosenhain" (Privatgarten des Herrn Fabrikbesizers Joh. Hofmann); Abends 8 Uhr: Beginn des Fest-Commerces in der Industrie-Halle. Montag den 23. August: Ausflüge in die Umgebung von Graz (nach Deutsch-Landsberg oder auf den Schöckl [1446 Meter Seehöhe]), geleitet vom Fremden-Verkehrs-Verein und steyerischen Gebirgs-Verein. — Nächsten Samstag verankaltet der "Männergesang-Verein" einen gemüthlichen Abend auf dem "Vierstädter Felsenkeller". Für Sonntag den 18. Juli ist ein Ausflug per Extrazug nach Oestrich projectirt. Abfahrt gegen 2 Uhr von Wiesbaden, Abends etwa 10 Uhr von Oestrich.

(Bietor'sche Kunstgewerbeschule.) Die Classen für Zeichnen und Malen der Kunstgewerbe- und Frauenarbeitschule von Frl. Bietor, Emserstraße 34 hier, haben in der verhältnißmäßig kurzen Zeit ihres Bestehens die besten Erfolge zu erzielen gewußt. Es wird daher von allen Schülerinnen der Begabung von Frl. Mahn, der seitherigen Mallehrerin, welcher ihre Gesundheitsverhältnisse nicht gestatteten, den eine äußerst angestrenzte Thätigkeit fordernden Vorkurs weiter zu versehen, auf's Lebhafteste bedauert werden. Es ist jedoch Frl. Bietor gelungen, in Frl. Hedwig Burkhardt eine künstlerisch hochbegabte Dame, welche die gründlichsten mehrjährigen Studien in München und Karlsruhe mit trefflichem Erfolge absolviert hat, für die Schule zu gewinnen. Genannte Dame leistet nicht nur auf kunstgewerblichem Gebiete, in der Porzellan-, Majolika-, Gobelin-Malerei u. s. w., im Entwerfen von Zeichnungen für Kunsttischlerei, Holzarbeit und andere Techniken Vorzügliches, sondern sie beherrscht auch die

Del., Aquarell-, Gouache-Malerei, das Landschafts- und Porträtzeichnen mit hervorragendem künstlerischem Talent. Der Anstalt ist zur Gewinnung einer so vorzüglichen Lehrkraft, die zu ihrem weiteren Gedeihen und Blühen wesentlich beitragen wird, aufrichtig Glück zu wünschen.

(Zubillium.) Heute feiert Herr Franz Degenmann den Tag, an welchem er vor 25 Jahren in das Bureau des Herrn Justizraths Dr. Herz eingetreten ist.

(Ueber Blitzgefahr und Blitzableiter.) Die furchtbaren Wirkungen des Blitzes sind ebenso bekannt wie die Thatsache, daß man sich gegen dieselben vermittelst guter Electricitätsleiter sehr wohl zu schützen vermag, vorausgesetzt, daß dieselben gewissenhaft und dem heutigen Standpunkt der Wissenschaft entsprechend ausgeführt sind. Erfahrungsgemäß ereignen die meisten und schwersten Unglücksfälle durch Blitzschläge sich in den Monaten Juli und August, es sollen daher diese Zeiten dazu beitragen, die Aufmerksamkeit auf bestehende ältere oder zweifelhaft angelegte Blitzableiter zu lenken. Ein Blitzableiter soll der Weg für die atmosphärische Electricität sein und die Ausgleitung der Wolken- und Erdoelectricität, ohne Schaden an Leben und Eigentum anzurichten, übernehmen. Hierzu gehört vor Allem, daß die Anlagen je nach Ausdehnung der zu schützenden Gegenstände den genügend starken Querschnitt der Leitungen und eine innige Verbindung von den Fangstangen bis zu ihren Enden im Boden haben, insbesondere daß sie zuverlässig mit dem feuchten Erdreich verbunden sind. Sobald ein Blitzableiter hierin zu wünschen übrig läßt und die atmosphärische Electricität auf dem Wege zur Erde Widerstand findet, erfällt er nicht nur seinen Zweck nicht, sondern er bewirkt gerade das Gegentheil von dem, was er soll. Er zieht die atmosphärische Electricität an, diese fährt in das Gebäude und beschädigt oder vernichtet dasselbe. Es ist daher sehr notwendig, daß Blitzableiter zeitweise geprüft werden, was mit geringen Kosten durch erfahrene Electrotechniker, welche im Besitz der erforderlichen Kenntnisse und Apparate sind, geschehen kann. Für die alljährlichen Prüfungen der sämtlichen communalhändlichen Blitzableiter-Anlagen im Regierungsbezirk Wiesbaden ist Herr Telegraphen- und Blitzableiter-Fabrikant G. Konietz in Wiesbaden ernannt worden.

(Weslwechsel.) Herr Schreinermeister Moog hat sein Haus Wörthstraße 7 für 64,000 M. an Herrn Generalmajor Wilhelm Auer und Herr Kaufmann und Seifenfabrikant Conrad Sengel hat sein Haus Michelsberg 8 für 75,000 M. an Herrn Seifenfabrikant Wilhelm Horn verkauft.

(Aus Em.) 6. Juli, wird gemeldet: Der Kaiser machte gestern eine Ausfahrt lahnabwärts und wohnte Abends der Vorstellung im Theater bei. Heute Früh machte er eine Curpromenade und geleitete um 8 1/2 Uhr den abreisenden Großherzog und die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin zum Bahnhofe. Später hörte der Kaiser Vorträge. Zum Diner ist der Prinz Heinrich von Hessen geladen.

(Aus Dohheim.) 7. Juli, schreibt man uns: Der hiesige „Turnverein“ weilt am 11. Juli er seine von Frauen und Jungfrauen gestiftete neue Fahne ein. In Verbindung mit diesem Feste hält der III. Bezirk des Gaues Süd-Nassau unter Leitung des Bezirks-Turnwarts Herrn Heintz. Bahn aus Wiesbaden ein Musterriegen-Turnen ab, welches von großem Interesse ist, daher ein recht zahlreicher Besuch von Turnfreunden zu erwarten sein dürfte. Der Fest-Ausschuss hat bereits mit den Vorbereitungen begonnen und ist bemüht, Alles anzubieten, um die Besucher des Festes zufrieden zu stellen. Das Programm ist sehr reichhaltig und lautet: Samstag den 10. Juli Abends: Fackelzug und Commers im Gasthaus „zum Löwen“. Sonntag den 11. Juli Morgens 5 Uhr: Bedruf; 9 Uhr: Sitzung des Preisgerichts zur Beurtheilung der Musterriegen; 9 1/2 Uhr: Beginn des Musterriegen-Turnens; 11 Uhr: Abholen der Vereine; 1 1/2 Uhr: Aufstellung des Festzuges; 1 1/2 Uhr: Festzug nach dem Festplatz, darauf Liebergabe der Fahne und Weihe derselben, Festrede u.; 3 Uhr: Frei- und Ordnungübungen, Körtturnen u.; 6 Uhr: Verkündigung der Resultate des Musterriegen-Turnens; Abends 8 Uhr: Ball in zwei Sälen. Montag den 12. Juli: Festzug und Volksfest. Der sehr schattige Festplatz liegt links der Wiesbadenerstraße. — Bei dem am 27. Juni zu Vierstadt stattgefundenen Preisturnen der vereinigten ländlichen Turnvereine erhielt der hiesige Turnverein 5 Preise und zwar den 16. Doppelpreis, 19., 22. und 27.

Kunst und Wissenschaft.

(Ein neuer Tenorist) ist in Sicht. Dieser Tage hat in einem Concerte des „Wiener Sängerbundes“ in Wien ein junger Tenorist, Alfred Rittershaus, ein Sohn des bekannten rheinischen Dichters Emil Rittershaus, großes Aufsehen erregt. Die Stimme des jungen Künstlers soll von wunderbar sympathischem Klange sein. Es wird Herrn Rittershaus dringend angerathen, sich der Bühnen-Carriere zuzuwenden.

Aus dem Reiche.

(Das neue „Exerzier-Reglement für die Cavallerie“), für dessen Abfassung Anfangs dieses Jahres in Berlin eine Commission unter dem Vorsitz des commandirenden Generals des XI. Armeecorps, Frhrn. von Schlottheim, zusammengetreten war, ist bereits den Truppen zugegangen. Es ist schon die vierte Dienordnung, welche seit sechzig Jahren unsere Cavallerie erhalten hat. Das neue Reglement läßt erkennen, daß man immer mehr bestrbt ist, in Bezug auf die Gefechtsverwendung der Reiterei zu der alten ruhmreichen Ueberlieferung Friedrichs des Großen zurückzukehren, welche damals der preussischen Reiterei ihre unerreichten Erfolge verschaffte.

Die Abänderungen, die für die eigentliche Exerzier-technik vorgenommen sind, zeigen überall das Bestreben der Vereinfachung. Es ist deshalb auch eine Vereinfachung der Commandos und Signale eingetreten, ebenso eine Verkürzung des Weges zum Aufmarsch. Ein neuer Paragraph enthält Bestimmungen über das lautlose Nachreiten und das Exerzieren nach Säbelwinken ohne Commandos. Eingetretener noch als die Schwadron wird das Regiment durch die neuen Bestimmungen betroffen. Das Ausföhrungs-signal ist überall in Wegfall gekommen. Aus der Regimentstiefe wird nach beiden Seiten aufmarschirt, ebenso geschieht die Entwidlung der nach der ganzen Flanke abgesehenen Regiments-Colonne ebenfalls nach beiden Seiten, die beiden der Tete folgenden Schwadronen nach rechts, die übrigen nach links. Der Regiments-Commandeur gibt seine Commando's künftigt nur in der Form von Avertissements ab. Die Formation der Schwadronen-Colonnen in Halb-Colonnen besteht nicht mehr, ebenso ist das Einschwenken nach der ganzen Flanke aus Schwadronen-Colonnen fortgefallen. Wichtig ist ferner die Bestimmung, daß ein einzelnes Regiment sich nicht in Treffen gliedern soll, und erfreulich die neue Bestimmung, daß der altpreussische Kriegsruß „Surrah“ nunmehr auch seitens der Cavallerie bei dem Einbruch in den Feind in Anwendung kommt.

(Unruhen in Irland.) Aus Dublin, 6. Juli, wird berichtet: Um Mitternacht griff ein Volkshaufe den conservativen Arbeiterclub und die Drangstenhalle an und versuchte die Thüren zu erbrechen; die Insassen feuerten aus den Fenstern auf die Angreifer, von welchen einer getödtet und 36 verwundet wurden. Die Polizei stellte die Ordnung wieder her und verhaftete an 100 Personen. Der Lordmayor erließ heute einen Aufruf an die Bürgerchaft, in welchem er dieselbe auffordert, angesichts der schwachvollen Vorgänge der vergangenen Nacht an der Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung mitzuwirken und sich nicht zu ungelieblichen Schritten hinreissen zu lassen. Die Schuldigen würden den Gerichten übergeben werden.

(Aus den „schwarzen Bergen“.) Einer Meldung aus Zara, 5. Juli, zufolge überfielen die aus drei montenegrinischen, ehemals türkischen, im Mai gewalttham besetzten Dörfern ausgewanderten Mohamedaner, angeblich 2000 Mann stark, in der Nacht zum 2. d. Mts. Moitovac und fingen zwei montenegrinische Capitäne, wurden jedoch mit Verlust zurückgetrieben und 60 Mann von ihnen eingeschlossen.

Bermischtes.

(Zum Würzburger Eisenbahn-Unglück.) Auch der Lehrer Pfister aus Mainz ist an den Verletzungen, die er beim Eisenbahn-Unglück davontrug, im Spital gestorben. Die Zahl der Todten beläuft sich jetzt auf sieben.

(Eisenbahn-Billete mit Annoncen) sind seit einiger Zeit auf den norditalienischen Eisenbahnen eingeföhrt. Die Billete sind zu dem Ende auf der Rückseite mit einem Läschen versehen, in welchem sich ein aus dünnem Papier hergestelltes Zeitungsbillet befindet. Dasselbe enthält in Form von Annoncen zahlreiche Nachrichten über die Hotels, Sehenswürdigkeiten u. dergleichen Städte, auf welche das Billet lautet. Das Billet enthält 40 Abtheilungen, deren jede zur Aufnahme einer Annonce bestimmt ist. Für den Raum der einzelnen Annonce ist der Preis auf 40 Frcs. für je 10,000 Blätter festgesetzt, sodas wenn das ganze Billet bedruckt ist — was fast ausnahmslos der Fall ist — die Eisenbahn auf je 10,000 Billets die hübsche Nebeneinnahme von 1600 Frcs. erzielt.

(Was ein Brief aus America vor 100 Jahren kostete.) Dem Postmuseum ist vom Landdrost von Dargun als Curiosum ein Briefumschlag überwiesen worden, welcher zu einem Briefe von gewöhnlicher Stärke gehört hat. Der Brief war aus Philadelphia (Vereinigte Staaten von America) abgegangen und an den Urogroßvater des Einleiders des Umschlages, Herrn Obrist-Lieutenant von Presentin in Sternberg (Mecklenburg) gerichtet. Der Umschlag trägt die Poststempel bzw. Postvermerke von Philadelphia, London, Calais, Brüssel, Haag, Amsterdam und Hamburg, woraus sich der Beförderungsweg des Briefes von selbst ergibt. Leider gibt keiner der Poststempel Aufschluß über das Jahr der Beförderung; da jedoch der Adressat nach Angabe seines Vrenkels erst im Jahre 1760 nach Sternberg übergesiedelt ist und dort bis zu seinem Tode im Jahre 1789 gewohnt hat, so muß die Aufgabs- bzw. Ankunftszeit des Briefes in die Zeit von 1760 bis 1789 gefallen sein. Der Brief war unfrankirt; nach Ausweis der auf dem Umschlag angebrachten Postvermerke hatte der Adressat für den Brief nicht weniger als 5 Thaler 12 Schilling Mecklenburgisch oder in der Reichswährung 18 M. 90 Pf. Porto zu zahlen.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Elbe“ von Bremen am 6. Juli in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten u. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Ausw. briefl. (M.-N. 5391.) 317

Photographie A. Bark, 1 Museum-1. strasse 1. 12965

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Versteigerung von alten Baumaterialien.

hente Donnerstag den 8. Juli Vormittags 9 Uhr
werden an dem Hause

9 Parkstrasse 9

wegen Gebäude-Abbruch alte Balken, Bretter, Statuen,
Glasthüren und diverse kleine Treppen zc. gegen
Baarzahlung versteigert. 2211

Bei der hente Donnerstag stattfindenden Versteige-
rung im „Saalbau Nerothal“ kommt noch mit
zum Ausgebot eine hochfeine, antike

Speisezimmer-Einrichtung,

bestehend in 1 Buffet mit Aufsatz, 1 Schreibtisch, 1 Eßtisch,
1 Nähtisch, 1 Spiegel, 1 großer Sessel, 1 kleiner Sessel und
6 Stühle, Alles in Schnitzerei und schöner Verzierung. 2283

Roller'sche

Stenographen-*corp.* Gesellschaft.

Ein neuer Course beginnt **Dienstag den 13. Juli** in
der **Marktschule** und beansprucht nur wenige Lehrstunden.
Anmeldungen bitten wir schriftlich bei Herrn **Ph. Rüb-
samem**, Webergasse 47, oder mündlich Dienstags von 8 bis
10 Uhr Abends in unserer Übungsstunde in der Marktschule
machen zu wollen, woselbst wir zu jeder näheren Auskunft sehr
gerne bereit sind. **Der Vorstand.** 949

Soeben erschien im Verlage der **E. Rodrian-
schen Hof-Buchhandlung:**
„Lose Blätter“, Gedichte von **J. Chr. Glück-
lich**. Preis geh. 2 Mk., elegant
gebunden 3 Mk. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
und durch die Exped. der „**Rhein. Bäder-Zeitung**“,
Nerostrasse 6, Wiesbaden. 1196

Zur gef. Beachtung.

Von gewisser Seite wird absichtlich der Irrthum
verbreitet, daß Särge nur in Sargmagazinen und
bei Sargfabrikanten zu haben seien. Demgegenüber
erklären wir hierdurch, daß jeder hiesige Schreiner-
meister in der Lage ist, Särge jeder Art zu realen
Preisen in kürzester Zeit für seine Kunden zu liefern,
und bitten wir bei vorkommendem Bedarf, sich an
denjenigen Schreinermeister zu wenden, welcher bis
dahin für die betreffende Familie gearbeitet hat.
Hochachtungsvoll

16751 **Der Vorstand der Schreiner-Zunftung.**

Die Strumpfwaaaren-Handlung und Maschinen-Strickerei

von
Marie Bürger, geb. Schreiber,

3 Stiftstraße 3, 1622

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Lager in Wolle, Seide und Baumwolle.
Auch werden Strümpfe angestrickt.

Neueste Häkelmuster für Garnirungszwecke jeder Art,
Materialien zu denselben in besten Qualitäten bei
224 **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.**

Ausverkauf

von sämtlichen

Kleiderstoff-Resten,

einzelnen Roben

und

Roben knappen Maasses,

die sich während der Saison angesammelt
haben,

zu beispiellos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite
unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung
eingerrichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf be-
stimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meter-
zahl und der Preis deutlich in
Zahlen vermerkt.

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8. 114



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche
ist eigener Anfertigung. 4806

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser
Hemdenstoff.

Hochfeine Schweizerstickerei.

Fabrik von St. Gallen.

Specialität: Damenkleider, Vorhänge, Rouleaux,
Spitzen und Blumen.

Billige Preise.
Schweizer-Majolika wird ausverkauft.

1033 **Alte Colonnade,**
Frankenau-Local Wiesbaden.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird
angenommen, gut und pünktlich besorgt Bellri-
straße 20, Barterre. Dasselbst sucht eine tüchtige Wäglerin Be-
schäftigung bei Privatkunden. 2218



Medicinal-Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem Grossgrundbesitzer **Ern Stein** in Erdö-Benye bei Tokay, Eigenthümer von 10 Weinbergen (darunter Tekete und Veres vom Ministerpräsidenten Tisza), verkaufe ich zwei Qualitäten **süssen Medicinal-Tokayer** in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{5}$ Flaschen, mit Original-Verschluss und Schutzmarke versehen; ebenso empfehle ich auch **herben Szamarodner**, mit welchem man sich durch eine Mischung mit süßem Tokayer ein vorzügliches und stärkendes Getränk herstellen kann.

Die Analysen des Herrn Prof. Dr. **R. Fresenius** und andere mehr liegen bei mir zur Einsicht offen.

Friedrich Marburg,

1 Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

Herrn **Chr. Wilh. Bender**, Helenenstrasse 30.
 " **Wilh. Heinr. Birek**, Adelheidstrasse 41.
 " **A. Cratz**, Langgasse 29.
 " **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstrasse 2.
 " Conditor **Gottlieb**, Schillerplatz 1.
 " **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16.
 " **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79.

Herrn **P. Hendrich**, Dambachthal 1.
 " **Jacob Kunz**, Helenenstrasse 2.
 " **Jacob Minor**, Schwalbacherstrasse 33.
 " **C. Reppert**, Adelheidstrasse 18.
 " **Philipp Reuscher**, Kirchgasse 51.
 " **Ernst Rudolph**, Weilstrasse 2.
 " **Aug. Thomae**, Steingasse 15.

In Bad Schwalbach bei den Herren **Aug. Besier** und **Aug. Presber**.

In Nastätten bei Herrn Apotheker **Geissler**.
 In Dotzheim bei Herrn **Heinrich Thomas**.

14975

Die Fabrikate der Firma **P. W. Gaedke**, Hamburg,
Biscuits, Cacao, Chocolate,

vielfeitig bekannt und beliebt,

sind in den meisten besseren Geschäften künstlich.

14448

Aechtes
Culmbacher Bier

im
Garten von C. Zinserling,
 31 Kirchgasse 31. 1891

Restauration Dienstbach,
 3 Geisbergstraße 3. 16971
 Vorzügliches

Culmbacher, Frankfurter und Berliner Weissbier.
Apfelwein eigener Kelterei.

Mittagstisch von 1 Mk. an. — Restauration den ganzen Tag.
Schattiger Garten.

Verzapfe von heute ab prima selbstgefelterten **Birnwein**.

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,

Frankfurter Export- und Lagerbier aus Henrich's Brauerei in Frankfurt a. M. in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen empfiehlt die **Flaschenbier-Handlung** von
 1111 **Wilh. Loos**, Walramstraße 1.

Bratenfett zu haben bei **Kilian**, Lannusstraße 19. 1898

Leichtlöslicher Cacao

von **Jordan & Timaeus,**

lose p. Pfd. 2 Mk. & 2 Mk. 40 Pfg.,
 empfiehlt **Chr. Keiper**, Webergasse 32. 17668

Bonner gebrannte Kaffee's

per Pfund lose Mk. 1.—, 1.20 und 1.40,
 sowie feinste Mischungen von:

Java, Guatemala und Honduras . . . p. Pfd. Mk. 1.—
Honduras und Ceylon . . . " " " 1.20
Portorico, Menado und Ceylon . . . " " " 1.40
Ceylon (roh), kräftig u. fein von Geschmack, " " " 1.—
Portorico (roh), " " " 1.10
 sowie größte Auswahl von 85 Pfg. bis Mk. 1.60 per Pfund.

2235 **J. Schaab**, Ecke der Markt- u. Grabenstraße,
 sowie Kirchgasse 27.

Hellmundstraße 35.

Aus meinem Kaffee-Lager empfehle ich als sehr billig und von vorzüglicher, rein schmeckender, kräftiger Qualität:

Java-Kaffee (Pauaroean) roh per Pfund 85 Pf.
 bei 5 Pfund . . . " " 82 "
 im Ballen . . . " " 78 "
 und denselben gebrannt . . . " " 1 Mk.

1287

J. C. Bürgener.

Friedrichsdorfer Zwieback

stets frisch von **Gustav Arrabin** empfiehlt

8409

M. Foreit, Lannusstraße 7.

Zwei Herren erhalten **bürgerlichen Mittagstisch** zu
 50 Pfg. Hellmundstraße 39, 1. Stock. 16014

Weinstube „Zum Johannisberg“,

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. J. Sinss. 11539

Weinhandlung

VON

Hermann Vogt,
Frankfurt a. M.,

empfehl als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen 16802

italienischen Rothweine,

als:

| | | |
|----------------|---------------------|--------------|
| Bitonto . . . | per Flasche Mk. 1.— | } ohne Glas. |
| Brindisi . . . | „ „ „ 1.15 | |
| Barletta . . . | „ „ „ 1.30 | |

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.



Per große Flasche
incl. Glas.

| | |
|--|-----------------|
| Camarite, herber Rothwein . . . | 1 Mark 80 Pfg., |
| Mont Guos, herber Weißwein . . . | 1 „ 70 „ |
| Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, . . . | 2 „ — „ |
| Moscato, vorzügl. Süßwein . . . | 2 „ — „ |
| Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, . . . | 2 „ 20 „ |

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

3544 **E. Rudolph, Weilsstraße 2.**

Bordeaux-Rothwein, stets versandtfähig,
absolute Güte, Alter
verbürgt, à Lit. od. Fl. 90, 110, 125 Pfg. offer. als Specia-
lität Küfer Jtem. Seppenheim, B. 15870

I. Qualität Rindfleisch 48 Pfg.,
" " Kalbfleisch 44 "

fortwährend zu haben bei
2085 **M. Marx, Metzger, Rengasse 17.**

Prima Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.
empfehl **H. Mondel, Metzgergasse 35. 2181**

Neue Küchenschranke, Kleiderschränke, Bettstellen
sehr billig zu verkaufen Nerostraße 28. 490

Kölner Actien-Verein.

Zucker im Brod per Pfd. 28 Pf.

1236 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44,

empfehl:

Raffinade im Brode per Pfd. 28 und 30 Pf.,

gemahl. per Pfd. 30, 34 und 36 Pf.,

Würfel per Pfd. 32 und 34 Pf.,

bei 5 Pfund per Pfund 2 Pf. billiger,

Raffinade, holl. und Crystall, in Broden, gemahlen
und Würfel, zu billigstem Tagespreis.

Sinnach-Essig aus der Fabrik von Th. Moskopf in
Fahr bei Remwid; ferner ächten alten Rum, Cognac,
Arrac und Fruchtbranntwein, sowie sämtliche Gewürze
bei bester Qualität zu billigsten Preisen. 1461

Prima Cervalatwurst per Pfund 1 Mt. 60 Pf.,

Schinken per Pfund 90 Pf.,

do. Winterwaare (zum Rohessen) per Pfund 1 Mt.,

ger. Schwartenmagen per Pfund 80 Pf.

empfehl **L. Behrens, Langgasse 5. 1711**

Conservirte Gemüse!

Reduzirte Engros-Preise laut Liste. — Bei
Vorausbestellungen bis Ende Juli 10% Rabatt. — An-
erkannt vorzügliche Qualität, richtiges Gewicht und volle
Dosen.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik
Böttcher & Cie., Braunschweig. 2276

Anzeige.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich von jetzt ab
auf hiesigem Plage am Markt vis-à-vis der Ellenbogengasse ein

Fischverkaufsgeschäft

eröffnet habe. Ich erlaube mir die Bitte, mein Unternehmen
durch allseitiges Vertrauen gütigst unterstützen zu wollen.
Die Führung von nur prima Waaren zu billigstem Preise
läßt mich hoffen, alle Aufträge zur größten Zufriedenheit aus-
führen zu können, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Mit Hochachtung und Ergebenheit
Scheurer jun.

1841

Geräuchertes Störfleisch

frisch eingetroffen bei
2183

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Holl. Käse 50 Pf., holl. Säringe 15 Pf.

empfehl die
1827 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

Dicke Bohnen

von jetzt ab täglich in jedem Quantum und vorzügl. neue,
mehlige Kartoffeln per Pfund 8 Pfg. zu haben bei
2153 **Landwirth W. Kraft, Dohheimerstraße 18.**

Prima Kartoffeln,

blane und gelbe, sowie neue zum billigsten Tagespreis bei
2228 **Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

Gute alte Kartoffeln per Kumpf 16 Pfg.
sind zu haben Bleichstraße 12. 2163



Wäsche-Mangeln

in anerkannt vorzüglichsten Constructionen,

sowie Wasch- & Wringmaschinen

zu billigsten Preisen bei

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Hupfeld,

3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

560

In der neuen Möbel-Halle

8 Friedrichstraße 8

sind folgende feine Herrschafts-Möbel zu verkaufen, als: Eine feine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend in 1 Büffet m. reicher Bildhauerarbeit, 1 Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 Etageren-Sopha mit grünem Plüsch, einem 3 Mtr. hohen Pfeilerspiegel mit Console, 1 Servirbock u. Gallerien

1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in 1 oliven Plüschgarnitur (gepreßt), 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 drei Meter hohen Pfeilerspiegel, 1 Antoinettentisch, 2 Säulen und 1 Staffelei; 1 Herrn-Zimmereinrichtung in Eichenholz, bestehend in: 1 Diplomatsenschreibtisch, 1 Fußschrant, 1 schönen Sopha, 1 Sophatisch, 3 Stühlen, 1 Spiegel und 1 Regulator, Garnituren in allen Arten Plüsch- und Fantasiestoff, vollständige Betten, Waschlommoden und Nachttische, Spiegelschränke, Kleiderschränke, Bücherschränke, Verticows, Kommoden, Consolen, Secretäre, Büffets, 1 Bibliothekschrant, Sopha's, Chaise-longue, Sessel, Schlafsofhas, alle Arten Stühle, ovale, viereckige und große Pfeilerspiegel in Gold, Kußbaum, Eichen- und schwarzem Holz, 1 schöne Küchen-Einrichtung mit Büffet, Schrant- und Schüsselbretter zc., 1 schönes, eisernes Bett mit Sprungrahme und Kofshaarmatrazze, 1 Kinderbett, Handtuchhalter, Garderobehalter, Etageren, Blumentische, Rauchtisch, Spieltische zc.

Ferd. Müller,

Möbel- und Teppich-Handlung.

256

Gemüse- u. Fleischbretter, sowie Holz-Küchen-geräthe aller Art empfiehlt zu billigstem Preis

C. Fischer, Gebrauchs-Artikel-Bazar,
14 Mehrgasse 14.

896

Garten- und Balkon-Möbel, * Garten-Tischdecken *

in grosser Auswahl bei

E. L. Specht & Comp.

13267

Zur gefälligen Beachtung.

Den Empfang einer größeren Sendung hochfeiner Steppdecken beehre ergebenst anzuzeigen.

495

Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

Rosen-Liebhaber

benachrichtigen wir, daß zur Zeit unsere Rosenschulen im schönsten Flor stehen. Zum Ansehen und Auszeichnen der besten Sorten und Exemplare die beste Gelegenheit. Geeignete Zeit Abends nach 6 Uhr.

2117

A. Weber & Co., Parkstraße 42.

Seegras-Matrazzen 10 Mtl., Strohsack 6 Mtl., Deckbett 16 Mtl., Kissen 6 Mtl. und Bettstellen zu verl. Kirchgasse 7. 17554

Schürzen

für Damen und Kinder von den billigsten bis zu den feinsten empfiehlt

Simon Meyer,
17 Langasse 17.

252

Wachspenlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschenperlen, Schmelze, schwarz, weiss und bunt, verschiedene Qualitäten bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 223**

Verlegte Baubureau und Wohnung nach

Nicolaßstraße 22

im eigenen Hause und empfehle mich zur Ausführung aller bautechnischen Arbeiten bei prompter Bedienung.

Geschäftsvoll

1866

Adolf Schepp, Architect.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. Juli ab wohne ich Kirchgasse 49 im Seitenbau, 2 Stiegen hoch.

2049

F. W. Christfreund, Buchbinder.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen sowohl wie Reparaturen bei reeller und pünktlichster Bedienung.

Fritz Jürgens, Schuhmacher,
57 Schwalbacherstraße 57.

17323

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mieth.)

110

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,

preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 70



Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,

empfehl

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Möbel-Magazin

13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle hiermit mein Lager selbstverfertigter Polster-Garnituren, Sopha's, Fauteuils, Chaises-longues, Divans, Ottomane, sowie Betten aller Art, Bettfedern und Daunnen unter Garantie zu reellen Preisen.

15024

W. Kolb, Tapezier-Geschäft.

Hundemaulkörbe

nach polizeilicher Vorschrift in allen Größen und für jede Hunderrasse vorräthig in großer Auswahl Ellenbogengasse 6. 1542

Die von der Königl. Polizei-Direction als vorschrittsmäßig bestimmten Hundemaulkörbe sind in allen Größen zu haben bei **Sattler Lammert, Mehrgasse 37. 1806**

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Elsässer Neuheiten!

Matelassé, Picotine, Crêp-Jupon, Etamine, Nätte, Serge, Levantine, Kattun etc. etc.

Möbel- und Gardinenstoffe,
Crêpe, Gobeline, Croisé und Cretonne,
Vitrages, Imitation altdeutscher Glasmalerei,

alle Arten Schürzen

mit und ohne Bordüren,

auch Fabrik-Reste nach Gewicht empfiehlt zu billigen Preisen

Sommer-Stoffe

für Herren- und Knaben-Anzüge,

45 Kirchgasse 45, A. Schwarz, 45 Kirchgasse 45,
Ecke des Mauritiusplatzes, Ecke des Mauritiusplatzes,

Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

1838

Ausverkauf

wegen Ladenveränderung
von spanischen Spitzentüchern, Echarpes und
spanischen Spitzen in jeder Breite, Guipure-Volants,
gestickten Schweizer Crème-Kleidern, Schweizer
Streifen, naturell, zu billigen Preisen in der Spitzen- und Weiss-
waaren-Handlung von

Louis Franke, Königl. Hofflieferant, 8 Webergasse 8.

1063

J. KEUL,
Ellenbogengasse
12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin!
Ueberraschende Neuheiten in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Grossartige Auswahl! Streng billigster Verkauf!
Firma und No. 12 bitte genau zu beachten. 15568

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich im Abhalten
von Versteigerungen und Taxationen jeder Art
in und außer dem Hause bei prompter Bedienung und
billiger Berechnung. Aufträge werden in meinem Bureau,
Kaulbrunnstraße 13, und in der Möbelhalle von
Ferd. Müller hier, Friedrichstraße 8, entgegen-
genommen.

Wilh. Klotz,

255 Auctionator und Taxator.

Wohnungs-Wechsel.

Meinen geehrten Gönnern, Kunden, Verwandten und Be-
kannten mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich meine

Maler- und Lackirer-Werkstätte

von Nerostraße 34 nach Bleichstraße 35 verlegt
habe und bitte, daß mir seit vielen Jahren geschenkte Vertrauen
auch dorthin folgen zu lassen. Unter Zusicherung dauerhafter
Arbeit und reeller Bedienung zeichnet

Hochachtungsvoll

2045

H. Mayer, Bleichstraße 35,
Maler, Bleich-, Möbel- und Wagen-Lackirer.

Hundemaulkörbe,

die auf den Polizei-Revieren zur Ansicht von mir gelieferten
und von Königl. Polizei-Direction als vorchriftsmäßig bestimm-
ten zu haben bei Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. 1384

Zwei nußbaumene, polirte, französische Betten mit Matratzen
sind preiswürdig zu verkaufen. 1960

Pet. Weis, Tapezirer, ob. Louisenstraße, geg. der Kaserne.

Bade-

empfehl 420

Carl Claes,

Bahnhofstrasse 5.

Hosen,
Mäntel,
Laken,
Hand-
tücher,
Hand-
schuhe
und
Pantoffeln

Unzerreißbar!

Hamburger Hosen und Sack-Röcke
in grau, schwarz und weiß,

Buxkin- und Sommer-Anzüge, Knaben-Waschanzüge,
einzelne Juppen und Hosen, Semden, Kittel, Wämme,
und Uhren,

Militär-Tuch- und Drellhosen und -Jacken,
Reise-, Sand- und Holzkofter, Sand- und Umhänge-
Taschen empfiehlt zu billigem Preise

1777 Wilh. Münz, Metzgergasse 30.

Singer-Nähmaschine, 1017

gebraucht, sehr auf gehend, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped.

Eine **Badewanne**, eine **Doppelleiter**, eine spanische **Wand**, verschiedene **Leppiche**, **Fahnen**, **Kessel**, **Waschlöpfe** zu verkaufen **Kirchhofsgasse 4.** 1924

500 Bordeaux- und Rheinweinflaschen zu verkaufen **Kellerstraße 3.** 924

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

Villa mit Pferdestall.

Gesucht zum 1. October in einer hochgelegenen, nicht neuerbauten Villa in unmittelbarer Nähe der Curanlagen eine unmöblirte **Bel-Etage** von 7 geräumigen Zimmern, sämmtlich mit Porzellanöfen, mehreren heizbaren Mansarden, Souterrainküche, Lenzezimmer und Wirtschaftsräumen, ferner hellem, geräumigem, trockenem **Pferdestall** am Hause, nebst **Kutschzimmer** und **Fougeraum**. Offerten unter **A. Z. 1000** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1532

Zu mietzen gesucht von einer älteren Dame ein leeres Zimmer mit Cabinet in einem anständigen Hause. Offerten unter **M. A. 12** an die Expedition erbeten. 2172

Eine **Schlosserwerkstätte** nebst **Wohnung** gesucht **Zaalgasse 6.** 2004

Angebote:

Bleichstraße 8, 1 St., möblirte Zimmer zu vermieten. 713
Gr. Burgstraße 16 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u., per 1. October zu vermieten. Näh. bei **C. Acker.** 1582

Feldstraße 15, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17510

Friedrichstrasse 10, 2 Tr. rechts, zwei fein möbl. Zimmer zu verm. 152

Friedrichstraße 19, III links, möblirtes Zimmer. 1922

Geisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 431

Villa Grünweg 4 (vordere Parfstr.) 3—4 eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 611

Hainerweg 9,

Ede der **Blumenstraße**, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prächtigste Aussicht. Einzusehen **Vormittags** von 11—1 Uhr. Näh. **Nikolastraße 5, Parterre.** 22158

Jahnstraße 1, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu vermieten. Gute Bedienung zugesichert. 609

Karlstraße 5, Bel-Etage links, fein möblirte Wohnzimmer mit Cabinet zu vermieten. 16970

Karlstraße 5, 2 St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 15511

Langgasse 3, 2 St., sind schön möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 2250

Mainzerstrasse 6a, 2. **Gartenhaus, Bel-Et.** bei Frau Dr. **Philipp**, sind möblirte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung per sofort zu vermieten. 11976

Morizstraße 6, Bel.-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Nikolastraße 1 möbl. Zimmer mit u. ohne Küche zu verm. 570

Rheinstraße 12, Ede der **Nikolastraße**, ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer, volles Zubehör nebst Garten und **Bleichplatz**, auf 1. October zu vermieten. 2194

Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den 1. October zu vermieten. 1635

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- und Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten, auf gleich. Näh. auf dem **Architectur-Bureau** von **Leistner**, **Rheinstraße 85, 8—12 Uhr** Vormittags. 20234

Sonnenbergerstraße 10

sind in der oberen **Villa** herrschaftliche, möblirte Wohnungen zu vermieten. 1207

Villa Germania, 16979

Sonnenbergerstraße 31,

elegant möblirte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Stallungen. **Bade-Einrichtung.** **Steingasse 20** im Hinterhaus ein Parterre-Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. **Steingasse 15** im Laden. 1720

Tannusstrasse 45 ist vom 15. Juli ab die schön möblirte **Bel-Etage** mit Balkon mit oder ohne Küche zu vermieten. 457

Walramstraße 12, 1 St. l., ein möbl. Zimmer sof. bill. z. verm. 737

Wellritzstraße 8 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1872

Eine **schöne Hofwohnung** von 2—3 Zimmern und kl. Küche ist an eine kinderlose Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres **Adelheidstraße 54, 1. Etage.** 17347

Eine kl., helle **Mansardwohnung** zu verm. **Friedrichstr. 47.** 1665

Gut möblirte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten **Adelheidstraße 18.** 3255

Möblirte Zimmer mit guter Pension **Kirchgasse 13, 2. Etage**, nahe der **Rheinstraße.** 15718

In einer **Villa**, reizende Lage, sind 2 bis 3 elegant möblirte Zimmer an einen feinen Herrn oder Dame dauernd zu vermieten. Offerten **sub R. K.** an die Exped. erbeten. 1949

Zwei schön möblirte Zimmer preiswürdig zu vermieten. Näh. **Albrechtstraße 33b, 3. Stock.** 1708

In der Nähe des **Curgartens** in einer eleganten, ersten Etage zwei gut möblirte Zimmer zu verm. **N. E. 463**

Möbl. Salon und **Schlafzimmer** zu verm. **Morizstr. 34.** 9839

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer per October (auch früher) zu vermieten **Wellritzstraße 1, 1 St.** 1473

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer event. ein Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 14, 1. Etage.** 1617

Möbl. Zimmer, miethen **Jahnstraße 17.** 15702

Möbl. Zimmer zu verm. **Nöderstraße 41, 1 St.** 9426

Möblirtes Zimmer z. v. Philipp **bergstraße 21.** 873

Ein gut möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten **Mauer-gasse 14, 1 St. hoch.** 838

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten **Schulgasse 2, I.** 861

Gut möbl. Zimmer zu vermieten **Rheinstraße 42.** 1432

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 49, Seitenbau** 2050

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. **Adolphstraße 16, 3 Tr. lts.** 9471

Möblirtes Zimmer zu vermieten **Kirchhofsgasse 5.** 17216

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Kirchgasse 30, Bdh., 2 St.** 17361

Ein Stübchen mit oder ohne Bett zu verm. **Adlerstr. 8, I.** 1921

Ein unmöblirtes Zimmer auf sofort zu vermieten **Wilhelmstrasse 14, Hinterhaus.** 2189

Eine **Mansarde** an einen einzelnen Herrn zu vermieten **Mauritiusplatz 2.** 1199

Mansarde mit Bett zu vermieten **Häusergasse 15.** 2149

Eine große, sehr helle **Werkstätte** oder **Lagerraum** mit Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche per 1. October 1886 zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 14.** 1736

1 reinkl. Arbeiter kann **Logis** erh. **Feldstraße 10, 1 St. l.** 1542

Arbeiter erhalten **Kost** und **Logis** **Wegberg. 27** im Laden. 17665

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Näheres auf dem **Wartthurm.** 2130

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
12097 Ludwig Scheid, Friedrichstraße 46.

Zum Lindwurm.

Roman von B. Kenz.

(11. Forts.)

„Es müssen entschieden ganz besondere Beziehungen obwalten, die das Gespräch so zuspitzten,“ bemerkte Lieutenant Olberg, „der alte Herr wurde ja auch einmal wie ein Sprühenfessel. — Aber was hat ihm der »Name Flissen« gethan?“

„Das wissen Sie nicht?“ fragte der Justizrath. „Nein? — Ihres Freundes Eltern wohnten vor vielen Jahren hier im »Lindwurm«, und aus dieser Zeit rührt der tiefe Haß des alten Mannes, den er bei seiner Verbissenheit auch auf den Sohn zu übertragen scheint.“

„Aber,“ sagte Olberg erregt, „der Sohn muß doch nicht büßen für die Handlungen der Eltern, wenn diese überhaupt ein Unrecht begangen haben? Und dazu kommt noch — Flissen liebt die Tochter und sie liebt ihn —“

Der Justizrath schüttelte stumm den Kopf, dann sagte er halblaut: „Also doch — ich habe es fast vermuthet; aber es macht mich besorgt um die Ruhe des alten Carstens, die er kaum wiedergefunden hat im Laufe vieler Jahre, besorgt um die jungen Leute, denn diese Neigung ist gänzlich hoffnungslos — Carstens gibt nimmermehr eine Verbindung zwischen ihnen zu.“

„Das verstehe ich nicht!“ rief der Offizier beinahe überlaut, so daß sein Nachbar ihm Vorsicht empfahl. „Flissen ist ein ehrlicher Kerl, und kein falsches Haar an ihm, wenn auch mal beim Glase Wein die Zunge mit ihm durchgeht. Er wird seine Carrière machen, und außerdem — wenn sich doch Beide lieb haben?“

„Verlassen Sie sich darauf,“ unterbrach der Justizrath die beinahe zu laute Replik, „ich kenne meinen alten Freund und seinen nicht unbegründeten Haß ganz genau; es liegen tödtliche Beleidigungen zwischen ihnen.“

„Und können Sie gar nichts zum Besten meines Freundes thun, Herr Justizrath? Mein Vater will ihm sehr wohl —“

„Ich bezweifle es — wenigstens für jetzt nicht,“ versetzte der alte Herr. „Aber Eins rathen Sie ihm bringend — wenn er überhaupt das Mädchen nicht ausgeben will, so muß er dem Vater vollständig aus dem Wege gehen und auch den »Lindwurm« meiden. Das geringste Ereigniß kann dazu beitragen, die Klust noch zu erweitern. Vielleicht habe ich bald einmal Gelegenheit, den jungen Mann zu sprechen; er scheint so ganz harmlos hineingetappt zu sein und gar nichts von den Verhältnissen zu wissen, die ich eben berührte.“

„Da kommt Flissen,“ bemerkte Olberg leise.

„Heute nicht, keinesfalls,“ flüsterte der Justizrath, „hente lassen wir ihn gehen, aber — in einigen Tagen suchen Sie uns zusammenzubringen, so ganz zufällig.“

Herr Stadtrath Carstens wanderte unterdeß mit raschen Schritten dem Steinhore zu. Er mußte allein sein, das alte Leid war mächtig in ihm lebendig geworden. — Schon Vormittags hatte er Wein trinken müssen, zum Diner abermals, dann kam Sect, endlich die Bowle, ohne welche ein regelrechtes Offizier-Diner einmal nicht bestehen kann; genug, Herr Carstens war sehr erregt, erregt durch das Getränk, aber noch tausendmal mehr durch das Auftreten des jungen Offiziers, welcher einen Namen trug, der Alles in sich vereinte, was es für den alten Mann Hassenswerthes und Schändliches in der Welt gab. Und nun stieg ihm wieder ein Verdacht gegen sein Kind auf, und je mehr er grübelte, desto riesenhafter wuchs sein Mißtrauen. Sollte Villa trotz aller väterlichen Warnungen dennoch einen Verkehr mit ihm unterhalten haben? — Er erinnerte sich plötzlich der unverhofften Freude, mit der das Kind die Nachricht von der Verlegung eines Bataillons nach Reicha aufgenommen hatte, des Forschens nach dem Namen des Truppentheils, ihrer Abneigung gegen eine längere Reise, welche er beabsichtigt hatte, mit der Tochter zu unternehmen. — Dies Kind! Sein Einziges, Liebstes

auf der Welt! Wie hatte er sich gefreut, als sie wieder einzog in das alte Haus, innerlich gefreut, denn zu äußern pflegte er überhaupt nie seine Empfindungen. Und jetzt? Jetzt, wo er noch einmal zu hoffen wagte auf ein stilles Glück an der Seite ihres Kindes, die er namenlos geliebt, jetzt trat ihm der Sohn jenes Weibes in den Weg, so widerwärtig dreist. — Er ballte die Faust und schritt unwillkürlich rascher. „Zu ihrem Besten,“ sagte er laut, „mit rücksichtsloser Strenge will ich jedes weichere Gefühl unterdrücken, und mich lieber wieder von dem Kinde trennen, als es dieser Gefahr auszusetzen.“ Ja, es war ein hartes Schicksal, das ihm beschieden.

So gelangte er zum Thore hinaus, und links abliegend und eine mäßige Höhe hinanschreitend stand er bald vor der zierlichen eisernen Gitterthür eines parkartigen Gartens. Es war sein Garten; sein Haus, jenes alterthümliche massive, so heimathlich winkende Gebäude. Hier hatte er die glücklichsten Stunden seines Lebens zugebracht, hier war sein Kind geboren, sein Weib gestorben, und hier war ihm ein Schatz geblieben, den er um alle Güter der Welt nicht hingeben würde, die Wohnräume seiner Anna, die, unberührt von fremder Hand, sich noch in demselben Zustande befanden, wie sie sie verlassen. Er ließ damals die Läden schließen, nahm die Schlüssel an sich, und nur, wenn er die mühsam beherrschte Sehnsucht gar nicht mehr zu zügeln vermochte, war er in das Heiligthum gegangen und hatte der Entschlafenen gedacht, aber auch jener, welche die Schuld ihres Todes trugen. Hier hing ihr sprechend ähnliches, lebensgroßes Bild, während der ersten glücklichen Jahre der Ehe von trefflicher Künstlerhand gemalt, hier stand ihr Schreibtiisch, geschmückt mit jenen zierlichen Nippes, wie eine verwöhnte Frau sie liebt, hier war ihr Schmuck verwahrt, hier stand ihr Klavier, dessen Tönen er so oft gelauscht, und hier träumte es sich so schön von ihr. Aber es war ein gefährliches Träumen, das ihn stets mächtig erregte und auf Tage hinaus verstimmte.

Er trat durch die Gitterthür, ohne einen bewundernden Blick zu haben für die herrliche Fernsicht auf bläuliche Berge und herbstlich gelbe Wälder, ohne sich des im milden Lichte der Abendsonne so schönen Gartens zu freuen. Zwar lagen welke Blätter schon massenhaft auf dem Boden und in den Stachelbeerbüschen zeigte sich das Gewebe der Wolfsspinnne, aber aus den Weinspalatieren lugten prächtige Trauben hervor und der alte Reigel, der Gärtner und Wächter der Besingung, stieg eben mit gefülltem Korbe von einem großen Apfelbaum.

Die Hände mit dem spanischen Rohre auf dem Rücken haltend, schritt Herr Stadtrath Carstens langsam auf ihn zu. „Habt Ihr eine gute Ernte gemacht, Reigel?“ sagte er stehen bleibend, „und ein gutes Geschäft somit auch?“

„O ja, Herr Stadtrath,“ lautete die Antwort, „dies Jahr geht's, aber voriges Jahr gab's nicht allzuviel.“

„Da habt Ihr auch sündhafte Preise gefordert, Reigel, und habt Sie auch erhalten; ich weiß es vom Sonnenwirth, der Euch das Obst nach D. gefahren hat.“

„Na, na, Herr Stadtrath,“ wehrte der Mann ab, „die Pacht ist auch hoch genug!“

„So? Hoch genug? Vielleicht wird sie noch höher! Apropos, Ihr könnt mir drei bis vier Scheffel Winterobst in's Haus liefern, wir rechnen's an der Pacht ab.“

„Geht nicht, Herr Stadtrath, geht nicht!“ erwiderte der Mann achselzuckend.

„Warum nicht?“

„Ich habe schon das ganze Winterobst nach der Residenz verkauft; hier bleibt keine Meße, Herr Stadtrath.“

„So! Keine Meße?“ fragte dieser verdrießlich. „Wie lange läuft Eure Pacht noch, Reigel?“

„Fünf Jahre, Herr, dauert sie,“ erwiderte der Gefragte ängstlich, „und heuer ist das fünfte. Sie werden mich doch nicht aus der Pacht lassen?“

Aber Herr Stadtrath Carstens war mit einem kurzen „Guten Tag!“ schon abgegangen und hörte die letzten Worte nicht mehr. Sein Aerger hatte neue Nahrung bekommen. „Nicht eine Meße aus meinem Garten!“ murmelte er, „nicht eine Meße! Und er muß mich laut Pachtcontract doch erst fragen, ob ich Obst gebrauche? Aber ich will der Sache ein Ende machen, und den Garten selbst bewirthschaften.“

(Fortf. folgt.)

Bei d
nomenen
hat nach d

1) Georg
2) Christ
3) Joha
4) Henr
5) Heinr
6) Wilhel
Zuber
ich zum b
unter 29
Bayerische
Wiesb

Die n
für den
stall“ an
nämlich:
Loos II
anschlag
werkes,
Der
und II
auf M
auf dem
bis zu d
verschlo
reichen
Die
nungen
Dienstf
Einsicht
Efferten
genomm
Wiesb

Die
Kiefern
der öff
gungen
mer No
Angeb
schrift
berg“
12 III
Wiesb

Die
werden
ser- un
altes A
300 K
gend a
Schw
Röhren
Röhren
Bemer
Ort u
werden
Wiesb

Wies
werden
altes A
300 K
gend a
Schw
Röhren
Röhren
Bemer
Ort u
werden
Wiesb

Inst
à 25

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 28. Juni bis 3. Juli unvernünftiger vorgenommener polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

| | nicht abgerahmter. | abgerahmter. | Rahm. |
|--|--------------------|--------------|-------|
| | Grad. | Grad. | Proz. |
| 1) Georg Weil von Erbenheim | 29,9 | 34,4 | 10 |
| 2) Christian Treibach von Dellenheim | 31,5 | 35,2 | 10 |
| 3) Johann Michael Maus von hier | 30,2 | 35,2 | 10 |
| 4) Henriette Becker von Bierstadt | 31,2 | 34,4 | 9 |
| 5) Heinrich Jacob Weiß von Erbenheim | 32 | 36,4 | 11 |
| 6) Wilhelmine Sieser von hier | 29 | 34,4 | 11 |

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälcht angesehen wird.
Wiesbaden, den 6. Juli 1886.

Der Polizei-Präsident.
Dr. b. Strauß.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten respective Lieferungen für den Bau einer Sammelgrube im Distrikt „Hinterm Ochsenstall“ an der Erbenheimer Landstraße sollen vergeben werden, nämlich: Loos I: Erdarbeiten, veranschlagt zu rund 1400 M., Loos II: Maurerarbeiten, ausschließlich Materiallieferung, veranschlagt zu rund 4500 M., Loos III: Lieferung des Eisenwerkes, veranschlagt zu rund 1500 M.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist für Loos I und II auf **Mittwoch den 14. Juli c.** und für Loos III auf **Mittwoch den 21. Juli c. Nachmittags 4 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 7. Juli cr. ab während der Vormittags-Dienststunden im Canalisations-Bureau des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 4. Juli 1886.

Der Ingenieur für die neue Canalisation.
Brix.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 2600 Ibd. Meter Längschwellen aus Kiefernholz für den Wasserstollen im „Münzberg“ soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die Bedingungen können während der üblichen Geschäftsstunden auf Zimmer No. 11 des Hauses Marktplatz 5 eingesehen werden. Die Angebote müssen schriftlich und verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf tieferne Längschwellen für den Münzberg“ versehen bis spätestens **den 12. d. Mts. Mittags 12 Uhr** auf dem genannten Amtszimmer abgegeben werden.

Wiesbaden, 6. Juli 1886. Der Director des Wasserwerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 14. Juli cr. Vormittags 11 Uhr werden auf dem Hofe der Werkstätte des städtischen Wasser- und Gaswerks, Ellenbogengasse 1, ungefähr 600 Kgr. altes Messing, 25 Kgr. altes Kupfer, 110 Kgr. altes Zink, 300 Kgr. weiße Glascherben, 300 Kgr. Bleiasche; darauffolgend auf dem Rohrlagerplatze, Ecke der Platter- und Schwalbacherstraße (Dreispiß): 2000 Kgr. alte Guß-Röhren, 6300 Kgr. Bruch Eisen, 1200 Kgr. alte schmiedeeiserne Röhren zc. meistbietend öffentlich versteigert werden. Bemerkung wird noch, daß seitens der Meistbietenden sofort an Ort und Stelle der vierte Theil des Steigpreises deponirt werden muß. Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Wiesbaden, 6. Juli 1886. Winter.

Instruction für die Fleisch-Beschauer
à 25 Pfg. vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 11. Juli, Nachmittags 2 Uhr beginnend
(bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musik-Corps.

Stadt, Curcapelle. — Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art-Regmts. No. 27. — Capelle des 80. Inf-Regmts.; Ballmusiken im grossen und weissen Saale.

Bicycle-Wettfahren

des Gauverbandes 9 Frankfurt a. M. und des Wiesbadener Cycle-Clubs (bei Gelegenheit der dritten Gantour des Gauverbandes 9 nach Mainz und Wiesbaden).

3 1/2 Uhr: Corso sämtlicher Fahrer über die Wettfahrbahn um den Weiher, ca. 420 Meter Länge.

5 1/2 Uhr: Vertheilung der von der Cur-Direction und dem Wiesbadener Cycle-Club gestifteten Preise.

Während des Rennens und der Preis-Vertheilung:
Concerte verschiedener Capellen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass wegen Einrichtung der Fahrbahn alle Seitenthore ohne Ausnahme bis nach dem Rennen geschlossen bleiben.

Um 8 Uhr beginnend: **Doppel-Concert,**

ausgeführt von dem städtischen Cur-Orchester unter Leitung des Herrn Concertmeisters **Carl Mild** und dem Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art-Regmts No 27 unter Leitung des Stabstrompeters **Herrn J. Beul.**

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.
Electriche Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk.

ausgeführt von dem kgl. Hof-Kunstfeuerwerker **Herrn W. Becker.**
„Blondin auf dem Velociped.“

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Rennens und des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concerts und Feuerwerks:

Ball in sämtlichen Sälen des Curhauses. (2 Ball-Orchester.)
Zum Ball ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Der Eingang zu den Ball-Sälen findet nur durch die Seitenthüre (zwischen Spiel- und Conversationszimmer) statt, woselbst eine Garderobe errichtet ist.

Das Publikum, welches nicht die Absicht hat, am Balle theilzunehmen, wird höflichst gebeten, den Ausgang durch die beiden Gartenthore rechts und links vom Hause nehmen zu wollen.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Ball 1 Mark pro Person.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witterung** finden um 4 und 8 Uhr Concerte der städtischen Cur-Capelle im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den **nächsten günstigen Tag** verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Letzter Zug nach Castel-Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.
Letzter Zug nach Castel-Mainz 11 Uhr. Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Heute Donnerstag, von Morgens 7 Uhr ab, wird auf der Freibant

Ochsenfleisch per Pfund 45 Pf.

verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 2375

Termin-Kalender.

Donnerstag den 8. Juli, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von alten Baumaterialien zc., an dem Hause Parkstraße 9.

(S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobilargegenständen aller Art zc., in dem „Saalbau

Herthals“, Stiftstraße 16. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Straßensehricht, auf dem städtischen Rehrich-

lagerplatz an der Dogheimerstraße. (S. Tgbl. 153.)

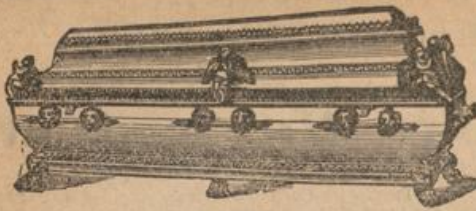
Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Kirschen

zum Einmachen sind zu haben bei

2299

C. Gerhard, Viebrückerstraße 17.

Zwei junge Leute erhalten gute **bürgerliche Kost**
Friedrichstraße 36, Parterre links. 2394



Grosses
L A G E R
in
Holz- & Metall-
Särge
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,

1 Moritzstrasse 1.

14538

Damen- und **Kinderkleider** werden schön und billig
angefertigt Kirchgaasse 13, Parterre. 2254

Wasche zum Waschen und Bügeln wird an-
genommen und auf das Pünktlichste
beforgt. Näheres **Steingasse 25, 1 Treppe hoch rechts.**

Ich empfehle mich im Herrichten und Zulöthen von Ein-
machbüchsen, sowie in allen vork. Reparaturen zu äusserst
billigen Preisen. **Heinr. Weiss, Spenaler, Hochstätte 3. 2322**

Ein leichter

Pony-Wagen

wird zu **kaufen gesucht.** Offerten sub **O. 8198** an
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. à 51/7) 330

Ein **Regulator** mit gutem Schlagwerk und ein gr. **Teppich**
billig zu verkaufen Hellmündstrasse 26. 2378

Neue einthürige **Kleiderschränke** billig zu verkaufen
Helenenstrasse 23, Hinterhaus. 2384

Ein gebräuchtes **Kinderbettchen** und **Badewanne** zu
kaufen gesucht. Näh. Exped. 2365

Ein eleganter **Kindersitzwagen** zu verkaufen
Emserstrasse 61, Bel.-Stage. 2289

Eine grobe **Badewanne** zu verk. Frantentrasse 6 3 St 2297
Hellmündstrasse 37 sind drei **Futterreise** nebst **Krippen**
zu verkaufen. 2368

In **Naurod** bei **Heinrich Becht** sind ca. 7 **Odm**
ächter Aepfelwein zu verkaufen 2367

Gutes Bratenfett

per Pfund **60 Pfg.** im „**Curhaus-Restaurant**“. 2309

Neue Kartoffeln per Pfd. **6 Pfg.** zu haben
Marstraße 4. 2351

Die **Crescenz** von 2 **Wiesen**, zusammen 1 **Morgen**
20 **Ruthen** im **Distrikt „Au“**, ist zu verkaufen.
Näh. **Adolphsallee 41, Parterre.** 2316

Zimmerspäne sind per **Karren** zu **Mk. 2.50**
auf dem **Zimmerplatz** an der
Marstraße zu haben. 1776

150,000 Backweine zu verkaufen **Worthstraße 12** 623

Feine **Harzer**, edle **Concurrenz-Sänger** sind zu ver-
kaufen bei **J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.**

Süßche Bunde billigst zu haben **Dogheimerstraße 53.** 2359

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige:

2302

Lina Weber
Philipp Blum
VERLOBTE.

Wiesbaden

Juli 1886.

Todes-Anzeige.

Am 6. Juni entschlief in Mannheim sanft nach schweren
Leiden mein Buchhalter

Herr Theobald Stab.

Ich verliere in dem leider so früh Verstorbenen einen
treuen, mir werthen Mitarbeiter und werde demselben stets
ein ehrendes Andenken bewahren.

Wiesbaden, den 7. Juli 1886.

H. A. Bender Nachf.,
Brauerei.

2382

Am 6. Juli verschied sanft nach schwerem Leiden in
Pfalzburg im Elsaß unsere innigstgeliebte Tochter,
Schwester, Schwägerin, Tante und Entelin,

Johanna Hölper,

im Alter von 24 Jahren.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Hölper,

Berwalter des städt. Krankenhauses.

Wiesbaden, den 8. Juli 1886.

Die Beerdigung findet heute **Donnerstag den**
8. Juli Abends 5 1/2 Uhr vom **Leichenhause** aus
auf dem neuen Friedhofe statt. 2338

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige die traurige Mittheilung, daß
heute Abend 10 Uhr unser lieber Vater, Großvater,
Schwiegervater und Onkel,

Philipp Debusmann,

nach langen Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 6. Juli 1886.

2420 Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 9. Juli Nachmittags
3 Uhr vom Sterbehause, Taunusstraße 36, aus statt.

Für die vielen Beweise der innigen
Theilnahme an unserem grossen Ver-
luste herzlichen Dank.

1822

Familie von Winckler.

Dankagung.

Allen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres
Bruders und Schwagers,

Herrn Architect **Wilhelm Knauer,**
so herzliche Theilnahme erwiesen haben, sagen wir auf-
richtigen Dank.

Wiesbaden, den 7. Juli 1886.

Clara Manns, geb. Knauer.
Wilhelm Manns, Hauptmann.

1918

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 61

21 Auszeichnungen,
worunter
8 Ehrendiplome
und
8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen fährt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**. Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

Eine tüchtige Schneiderin aus Hamburg empfiehlt sich den geehrten Damen bestens im Anfertigen von **Costümen**. **Hauskleider** von 3 Mk. an, **Costüme** von 8 Mk. an. **Emma Rieger**, Adlerstraße 28, Parterre rechts. 1843

Verloren, gefunden etc.

Eine **Granatbroche** mit **Kinder-Photographie** wurde am Dienstag Nachmittag vom Curhause bis zur Dietenmühle verloren. Abzugeben gegen eine **gute** Belohnung **Michelsberg 1** im **Laden**. 2307

Tonntag vor Pfingsten wurde auf der Strecke vom **Grundweg** bis zur **Mainzerstraße** ein in **Silber** gefasstes **Achat-Armband** verloren. **Gute Belohnung** zugesichert **Mainzerstraße 16**. 2356

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) eine Broche, 2) ein gelbes Lederportemonnaie, 3) ein Armband, 4) ein Taschmesser, 5) ein Brief, adressirt: **Barner, Haus Nr. 6** eine Peitsche; als verloren: 1) ein weißer Kindertragen mit **Stickerie**, 2) eine rote Korallenkette, 3) eine goldene Broschnadel mit drei Perlen und **Diamantspitzen** (20 Mk. Belohnung), 4) ein **Bisitenkarten-Wächchen**, 5) eine **Cylinderuhr** nebst gelber **Messingkette**, 6) ein **schwarzes Wäntchen**, 7) ein **Hundertmarkschein**, 8) eine **goldene Lorgnette**, 9) ein **Goldbeutelchen**, 10) ein **schwarzer Spitzenhals**, 11) ein **Täschchen** mit **Strickzug**, 12) ein **Schlüsselbund** mit vier **Schlüsseln**, 13) eine **goldene Brosche** mit **Brillanten** und der **Aufschrift: Baden-Baden**, 14) eine **silberne Kulleruhr**, eingravirt: **S. Heislitz in Mainz**, 15) ein **graues Kinder-Portemonnaie**, 16) ein **Portemonnaie**, ca. **36-40 Mk.** Inhalt; als zugehörig: ein **weißes Spitzhündchen**.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **rentables herrschaftliches Haus** mit Vorgarten, 3 schöne Wohnungen mit Balkon, in feinsten Lage, nahe den **Bahnhöfen** etc., ist **Abreise** halber **billig** zu verkaufen. Der **Beauftragte J. Imand**, **Kirchgasse 8**. 121

Villa, dicht am **Curpark** gelegen, **elegant** und **neu** erbaut, zum **nachweislichen Selbstkostenpreis** zu verkaufen. Näh. **Exp.** 921

Eine **rentable, schöne Villa** mit schönem **Garten**, 3 **elegante** Wohnungen à 6 **Zimmer**, für **60,000 Mk.** zu verkaufen. — **Desgleichen Villa** für 2 **Familien** für **48,000 Mk.** zu verkaufen. Näh. bei **J. Imand**, **Kirchgasse 8**. 121

Ein **Geschäftshaus** in **Mitte** der **Badehäuser** und **Hotels**, nahe dem **Theater** und **Curhaus**, ist **vorgereichten Alters** wegen zu verkaufen. **Offerten** unter **H. W. No. 100** an die **Exp.** d. **Bl.** erbeten. 1824

Ein **Haus**, worin **längere Jahre** **Bäckerei** betrieben wird, in **Mitte** der **Stadt**, ist zu verkaufen, **event.** auf **gleich** zu **vermieten**. **Inventar** kann mit **dazu** gegeben werden. Näh. **Exp.** 1267

Kleines Landhaus (**Platterstraße**) mit **Vor- und Hintergarten**, 9 **schöne Zimmer**, **guter Keller**, in **nächster Nähe** des **Waldes**, zu verkaufen d. **L. Heerlein**, **Grabenstr. 28**. 2258
Ein **H. Landhaus** mit **Treibhaus, Stall, Remise** und **umgeben** von ca. **4 Morg.** **eingeschlossenem Bier-, Obst- und Nebengarten** und in einer **Amtsstadt** am **Main**, nahe **Wiesbaden**, wegen **Verzug** für **18,000 Mk.** zu verkaufen. **J. Imand**, **Kirchgasse 8**. 121

Zu verkaufen per sofort
ein **Haus** in **Frankfurt**, das über **50,000 Mk.** zu **5%** **rentirt**, **Verhältnisse** halber für **34,000 Mk.**
Gesucht in Wiesbaden ein rentables Haus
im Preise von **60-80,000 Mk.** durch
J. Chr. Glücklich, **Nerostrasse 6**, **Wiesbaden**. 2165

Ein **H. Herrschaftsgut** am **Main**, nahe **Wiesbaden** und **Mainz**, **massive Gebäude** und ca. **50 Morg.** **bester Länderei** incl. **3 Morg.** **Weinberg**, wegen **Sterbefall** für **60,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Imand**, **Kirchgasse 8**. 121

Schöne Bauplätze,
ca. **200 □-Ruthen**, ganz oder **getheilt** zu verkaufen. **Unmittelbar** oberhalb des **Curgartens**, nur **5 Minuten** vom **Curhaus**. **Gesundeste Lage**. **Prächtiger Fernblick**.
A. Fittig, **Schöne Aussicht 7**. 2178
Ein **Grundstück** an der **Biebricherstraße** (**Bauterrain**) ist zu verkaufen. Näh. **Exp.** 401

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein
in **Frankfurt a. M.**
gewährt **Darlehen** auf **Immobilien** gegen **hypothekarische Sicherheit**, übernimmt auch **cessionsweise** **hypothekarische Forderungen**.
Die **Zahlungen** der **Bank** erfolgen in **baarem Gelde**.
Der Zinsfuß wird **billig** gestellt.
Behufs **Näherem** beliebe man sich an **Herrn Hch. Homann**, **Wiesbaden**, **Langgasse 6**, zu wenden; **dieselbst** auch **Verkaufsstelle** unserer à **4%** **verzinslichen Pfandbriefe**.
281 **Die Direction.**

Auf ein **Haus** in **bester Lage** werden **60,000 Mk.** als **2. Hypothek** gesucht. **Offerten** unter **B. W.** an die **Exp.** dieses **Blattes** erbeten. 2220

Hypotheken-Capital
zu **3 1/2%** mit **Amortisation**, **unkündbar**, zu **4**, **4 1/8**, **4 1/2%** **1/2** bis **2/3** der **Laxe**, **10 Jahre** fest. 778
C. Hoffmann, **Dambachthal**, **Neubauerstraße 4**.

50,000 Mk., Hälfte der **Laxe**, auf **erste Hypothek**, in **bester Lage**, zu **4%** ohne **Zwischenhändler** gesucht. Näh. **Exp.** 1102

Hypotheken-Capital zu **billigstem Zinsfuß** und **eventuell 10 Jahre unkündbar**, **besorgt prompt** und **reell** **J. Chr. Glücklich**, **Nerostrasse 6**. 17495

63,000 Mk. werden auf **1. Hypothek** auf ein **Haus** in **prima Lage**, **Laxe** **110,000 Mk.**, **per 1. October** gesucht. **Offerten** sub **M. O.** an die **Exp.** erbeten. 453

20,000 Mk. auf **gute Nachhypoth.** bei **5%** **iger prompter Zinszahlung** gesucht. Näh. bei **H. Mitwich**, **Emserstraße 29**. 18704
4000 Mark auf **Nachhypothek** zu **5%** zu **cediren** gesucht. Näh. **Exp.** 2416

Bei Ankauf der gefleckten **Maulkörbe** sei man darauf bedacht, solche zu wählen, die es dem Hunde ermöglichen, die Zunge frei aus dem Maule hängen zu lassen, da bekanntlich der Hund nur durch die Zunge schwitzt und wenn er nicht bequem trinken kann, der Tollwuth ausgesetzt ist. Bis jetzt sind hier keine tollen Hunde vorgekommen, aber — besonders in diesen heißen Tagen sind ungewöhnliche Maulkörbe das beste Mittel, Leuten, wie Pasteur, mit wenig Erfolg viel zu thun zu geben!
Franz Rolf-Hoffmann. 2360

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Unterricht.

Stelle sucht

eine geprüfte, katholische Lehrerin als Hauslehrerin oder Gesellschafterin. Franco-Offerten beliebe man an die Herren Kreis- und Schulinspector **Bornemann**, Kreuznach, oder Pastor **Tillmann**, Söbernheim, zu richten. 2308

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, erteilt **Carl Philipp**, Philolog, Oberwegberg 41. 13166

Bei einem ev. Pfarrer a. D. finden Schüler der unteren Classen **Nachhilfe-Unterricht**. Näh. Bleichstraße 19. 1891

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Leçons de français par une parisienne. **Hortense Mouret**, Taunusstrasse 21, I. 1179

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 142

Alfred von Goutta,

Zithervirtuose und Componist,
erteilt

Zither-Unterricht

und nimmt Einladungen an zu 16861

Privat-Soiréen.

Sprechstunden täglich von **11—1 Uhr** Kirchgasse 11, II. Gründlichen **Zither-Unterricht** erteilt eine Dame. Näh. Kirchgraben 5, 1 St. links. 754

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näh. Exped. 2395

Ein junges Mädchen (**Rheinländerin**) sucht Stelle als **Ladnerin**. Näheres **Helenenstraße 8**, 2 Stiegen hoch. 1728

Geübte Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden. Näh. **Albrechtstraße 33b**, 3. Stock. 1706

Eine perfecte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 75**, 2 St. 2331

Ein **Bügelmädchen** i. Beschäftig. N. **Castellstraße 1**, 2 St. 2188

Eine geübte **Büglerin**, welche gleichzeitig das Ausbessern von Gardinen u. übernimmt, empfiehlt sich fürs Haus. Näh. **Geisbergstraße 10**, 1 Stiege hoch. 2315

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Exped. 2412

Ein unabhängiges Mädchen sucht noch 2—3 Kunden im Waschen und Bügeln. Näh. **Feldstraße 25**, Dachlogis. 2410

Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. **Wellrichstraße 13**, Dachlogis links. 2329

Eine Frau sucht Monatstelle für Morgens. Näh. **Kirchgasse 30**, Hinterhaus rechts. 2306

Ein reines Mädchen sucht Monatst. N. **Mehberg 14**, 5th. 2345

Eine **gutempfohlene Frau**, welche gut kochen kann, sucht Monatstelle. Näh. **Hellmundstraße 43**, 3 St. 2293

Eine Frau, im Kochen sowie in jeder häuslichen Arbeit erfahren, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 2314

Eine gutbürgerliche **Köchin** (Norddeutsche), die etwas Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stellung zum 15. Juli. Beste Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **„Köchin“** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2364

Ein gefetztes, freundliches Mädchen sucht Stelle bei einer kranken Dame als Pflegerin; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. **Jahnstraße 17**, Vorderhaus, Frontspitze. 2265

Ein anständiges Mädchen sucht für die Nachmittags- und Abendstunden Beschäftig. N. **Hellmundstr. 24**, B. bis 1 Uhr. 2306

Eine tüchtige **Kochfrau** mit 6jährigen Zeugnissen sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. Exped. 2350

Eine **feinbürgerliche Köchin** sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. **Faulbrunnenstraße 5**, 2 Stg. 2161

Eine feinbürgerliche Köchin, welche im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht zum 15. Juli oder später Stelle. Näheres **Castellstraße 7**, 2 Stiegen. 2208

Eine perfecte **Herrschaftsköchin**, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. d. Mts. Stelle. Näh. **Römerberg 15**, 2 Tr. 2288

Eine anständige, feinbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Wörthstraße 9**. 2291

Eine feinbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näh. **Müllerstraße 2**. 2377

Eine tüchtige Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Emserstraße 24**, 3 Treppen. 2400

Eine perfecte **Herrschaftsköchin** sucht auf **1. August** Stelle durch **Stern's Bur.**, **Friedrichstraße 36**. 2419

Eine Restaurationsköchin, 1 Beiköchin, 2 Kaffeeköchinnen, 4 Herrschafts- und 2 feinbürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, **Friedrichstraße 36**. 2393

Eine alleinstehende **Dame (Wittve)** in mittleren Jahren, in der Haushaltung durchaus erfahren, sowie im Unterrichten der **Bronce-Malerei**, **Goldstickerei** und sonstigen Kunstarbeiten befähigt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Haushalt als **Gesellschafterin**, **Reisebegleiterin**, **Repräsentantin**, **Haushalterin** oder **Erzieherin**. Näh. **Wellrichstraße 35**, Parterre. 2094

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie sucht Stellung bei einer Herrschaft als feineres Mädchen. Näh. **Karlstraße 44**, 1 St. 2214

Ein **19jähriges, evangelisches Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle durch **Fr. Schug**, **Hochstätte 6**. 1954

Eine Frau sucht Stellung zur Führung einer Haushaltung; dieselbe geht auch als **Krankenpflegerin**. Näh. **Wanzen-gasse 8**, eine Stiege links. 2306

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht in einem feineren Haushalte Stelle zur Stütze der Hausfrau. Näh. Exped. 2288

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu einer einzelnen Dame. Dasselbe ist in allen häuslichen Arbeiten, sowie Handarbeiten bewandert. Offerten unter **L. F. 26** an die Exped. 2316

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. **Karlstraße 32**, Hinterhaus, Parterre. 2296

Ein geb. Mädchen, 26 Jahre, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stellung zu größeren Kindern oder zur Pflege und Gesellschaft einer Dame. Off. unter **R. S.** an die Exp. erbeten. 2292

Ein **14jähriges Mädchen** sucht Stelle. Näh. **Schwalbacherstraße 39**, 5th. 2346

Ein braves, reinliches Mädchen sucht Stelle auf 15. oder 20. Juli in einem kleinen Haushalt. Näh. **Lehrstraße 2a**. 2313

Ein braves, fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht und auch etwas kochen kann, sucht sogleich Stelle als Mädchen allein. Näh. **Kirchgasse 33**, zwei Stiegen. 2294

Ein braves Mädchen, welches die **bürgerliche Küche** sowie **Hausarbeit versteht**, sucht baldigst Stelle. Näh. **Adolphsallee 15**, Hinterhaus, 2 Stg. 2322

Ein Mädchen sucht Stelle für alle häusl. Arb. N. **Röderstr. 32** 2 Stiegen hoch, von 9—11 und von 3—5 Uhr. 2344

Ein Mädchen gelesenen Alters, welches in der bürgerlichen Küche erfahren ist und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 11, Seitenbau rechts, Barterre. 2238

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Zweitmädchen oder Mädchen allein. Näh. Nerostraße 32, 2 St. 2252

Ein Mädchen, das das Nähen, Serviren und die Zimmerarbeit gründl. versteht, sucht Stelle. Näh. Helenenstr. 1, 1 St. r. 2355

Ein anständiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht wegen Auflösung des Haushaltes Stelle in einem ruhigen Hause. Näh. Kapellenstraße 29. 2391

Einfache Hausmädchen für alle Arbeit empfiehlt

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 2423

Ein junges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Tannusstraße 21. 2392

Ein älteres Fräulein sucht Stelle zur Stütze und Pflege einer Dame oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näh. Exp. 1579

Mädchen, die kochen können, als solche allein empfiehlt

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 2423

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. H. Webergasse 7. 2405

Dienstpersonal jeder Branche empfiehlt und placirt stets Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 2397

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, empfiehlt und placirt nur das beste Personal. 2418

Dringende Bitte!

Ein junger Kaufmann mit vorzüglicher Handschrift sucht bei bescheidenen Ansprüchen dauernde Beschäftigung. Gef. Offerten sub 1886 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2403

Empfehle sofort 1 jüngeren Chef (Aid), 1 Kellnerlehrling, 2 Hausburschen. **A. Eichhorn, Schwalbstr. 55. 2380**

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen mit guten Schulzeugnissen gesucht.

G. Bouteiller, Marktstraße 13. 1927

Eine tüchtige Kleidermacherin sofort für dauernd gesucht. Näh. Exped. 2389

Cassirerin.

Für ein Wiener Café in Hannover ein hübsches, junges Mädchen aus anständiger Familie gesucht, welches im Schreiben und Rechnen bewandert ist. Monatsgehalt Anfangs 25 Mark bei freier Kost und Wohnung. Offerten mit Photographie unter „Cassirerin“ an die Exped. erbeten. 2421

Ein Mädchen kann d. Bügeln erlernen Kirchhofsgasse 10. 2404

Ein Waschmädchen findet dauernde Beschäftigung Kellerstraße 3. 2353

Ein junges, anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird für einige Stunden jetzt und später für den ganzen Tag gesucht. Näh. Exped. 2342

Gesucht 1 perfekte Herrschaftsköchin, 6 tüchtige, einfache Mädchen durch **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 2381**

Eine Hotelköchin gegen hohes Salair für sofort, 2 gewandte Hotelzimmermädchen, 1 gelesenes, feineres Kinder mädchen zu einem Kinde, mehrere Mädchen als solche allein und 5 Hotel-Küchenmädchen sucht **Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 2415**

Gesucht: 1 Herrschaftsköchin, Hotel-Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer, Häfnerg. 15. 2411**

Ein tüchtiges Mädchen zu Kindern gesucht. Näheres Bahnhofstraße 10 im Schuhladen. 1422

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird bei gutem Lohn sogleich gesucht Schwalbacherstraße 43, 3. Stock. 2069

Ein braves, tüchtiges Dienstmädchen gesucht Langgasse 24 im Schuhladen. 2119

Gesucht: 20-30 Mädchen, Zimmermädchen, Kinder mädchen, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau **Schug, Hochstätte 6. 2148**

Ein feineres Hausmädchen, welches im Nähen und Bügeln perfect sein muß, sowie Liebe zu Kindern hat, wird gegen hohen Lohn in herrschaftlichem Hause nach Mainz gesucht. Näheres bei Geschw. **Broelsch, gr. Burgstraße 10. 2185**

Bleichstraße 19 auf gleich ein Mädchen gesucht. 2225

Ein starkes Mädchen für die Küche zum sofortigen Eintritt gesucht im „**Hotel Victoria**“. 2232

Gesucht ein Mädchen gelesenen Alters, welches etwas nähen kann, und solche für nur Haus- und Küchenarbeiten durch Frau **Schug, Hochstätte 6. 1955**

Ein einfaches, junges Mädchen gesucht bei **Chr. Diels, Metzgergasse 37. 2287**

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und die Hausarbeit versteht, per **15. d. Mts., auch früher gesucht Webergasse 30, Eckladen. 2296**

Ein Mädchen, welches selbstständig feindbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn zum

15 Juli nach **Köln** gesucht. Näh. **Adolphsallee 9, 1 St. 2318**

Ein braves Hausmädchen gesucht **Rheinstraße 18, P. 2321**

Ein Dienstmädchen gesucht **Saalgasse 22. 2376**

Ein junges Mädchen gesucht **Kirchgasse 7, 2 Stg. 2372**

Höberallee 28, Bart., ein braves, willig. Mädchen gesucht. 2369

Gesucht auf sofort ein tüchtiges Hausmädchen, das fertig serviren kann, etwas nähen und Hausarbeit versteht, **Wilhelmstraße 4, I Nur mit besten Zeugnissen sich zu melden zwischen 9 und 2 Uhr. 2386**

Gef. 1 Mädchen zu 2 alten Leuten **Hellmündstraße 33, P. 2401**

Gesucht: Tüchtige Hotel-Küchenhaushälterin, perfecte Herrschaftsköchin, Hotel-Zimmermädchen nach

auswärts und Küchenmädchen sucht **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 2423**

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht **Bahnhofstraße 11. 2424**

Ein junges Mädchen für Hausarbeit sogleich gesucht **Rheinstraße 67, Barterre. 2398**

Ein Mädchen gesucht **Kranzplatz 10. 2414**

Gesucht 1 bessere Bonne (Ausland), 2 Zimmermädchen, 1 Weißköchin, 1 tücht. Mädchen für allein und 1 Küchenmädchen für ein Privathotel d. d. Bur. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 2397

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, gesucht. **J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 2406**

Bauschreiner gesucht Schulgasse 4. 1837

Ein selbstständiger Werkstattarbeiter wird auf gleich gesucht bei **Gebrüder Müller, Zimmermeister, Dotzheimerstraße 51. 2385**

Tüchtige Decorationsmaler sucht **Nink, Schulberg 7a. 2304**

Restaurationskellner, welcher englisch spricht, sucht **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 2423**

Ein Aushilfskellner für jeden Sonntag Nachmittag gesucht im „**Rheingauer Hof**“, **Rheinstraße 42. 2326**

Rutscher gesucht.

Eintritt 15. Juli. Näh. **Rheinstraße 43 im Laden. 1993**

Einen Lehrling sucht die **Wolstergestelle- und Stuhlfabrik von L. Freeb, Mauergergasse 10. 15852**

Ein Lehrling gesucht von **G. Ramspott, Tapezireur, Kirchgasse 23. 2349**

Ein kräftiger Junge kann die **Dachdeckerei** erlernen bei **Carl Meier, Morizstraße 21. 16946**

Schuhmacherlehrling gesucht bei **G. Kann, Spiegelgasse 8. 631**

Schuhmacherlehrling gef. **H. Kopp, Morizstraße 6. 1316**

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht **Metzgergasse 27. 13214**

Für Ausläufer!

Ein braver und fleißiger Ausläufer mit guten und langjährigen Zeugnissen findet per

1. August in einem hiesigen, größeren Geschäfte gegen hohen Gehalt dauernde Stelle. **N. Exp. 2354**

Ein **Zapfjunge** gesucht **Grabenstraße 5. 2354**

Ein **braver Hausbursche** gesucht **Abelhaiderstraße 41 im Laden. 2341**

Ein **Hausbursche** gesucht bei **Bäcker Ritzel, Faulbrunnenstraße 10. 2332**

Ein tüchtiger **Schweizer** wird gesucht. Näh. **Exped. 1994**

Ein Herr oder Dame kann an einem bürgerlichen Familientisch theilnehmen. Näh Exped. 2323

Junge Leute wünschen ein Kind in Pflege zu nehmen. Näh. Mauergasse 15, Vorderhaus, 2. Stock. 2409

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Angebote:

- Adelheidstraße 10 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. 2301
- Gr. Burgstraße 7, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 2383
- Helenenstraße 16, Hinterh., Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf gleich oder später zu verm. (neu hergerichtet). 2288
- Mainzerstraße 26 sind möblierte Zimmer auf gleich, einzeln oder zusammen, auf Wunsch mit oder ohne Pension zu vermieten. 2366
- Mainzerstraße 46 Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank Comptoir. 2357
- Nerostraße 36 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 2408
- Taunusstraße 53 eine möblierte Dachstube zu verm. 2363
- Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 13, 3 St. h. (gegenüber der Schützenhoffstr.) 1701
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Castellstraße 7. Dasselbst erhalten zwei reinliche Arbeiter gute Schlafstelle. 2327
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Feldstraße 27. 2379
- Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Webergasse 45. 2358
- Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Wellstr. 39, 1 St. r. 2387
- Ein anständiger Mann kann ein möbliertes Zimmer mit Kost erhalten H. Schwalbacherstraße 1a, 1 Stiege hoch. 2330
- Dachstübchen mit Bett zu vermieten Webergasse 45. 2359
- Zwei leere Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Kirchgasse 49, Hinterbau, 1 Stiege hoch. 2337
- Eine große, helle Werkstätte mit Kaminanlage, 12 Meter lang, 6 Meter breit, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei A. Seib, Nicolastraße 25. 2324
- Arbeiter erh. Kost und Logis Adlerstraße 34. 2334

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. Juli.

Geboren: Am 30. Juni, e. unehel. S., N. Johann Carl Emil. — Am 1. Juli, dem Hausdiener Franz Joseph Zimmer e. S., N. Adolf. — Am 30. Juni, e. unehel. S. — Am 1. Juli, dem Schreiner Ludwig Gerlach e. T., N. Helene Marie Margarethe.

Ge storben: Am 5. Juli, der Hofphotograph Emil Jacob, alt 52 J. 3 M. 4 T. Königlichs Stadtsamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Juli 1893)

- | | |
|--|--|
| Adler: | Schwarzer Bock: |
| Vombach, Kfm., Offenbach. | Mielentz, Hauptkassen-Rendant, Berlin. |
| Sommer, Kfm., Greiz. | Feldbansch, Lau dau. |
| Rapolt, Kfm., Hamburg. | Jahreis, Rent., Weimar. |
| Pflug, Rittergutsbes. m. Kindern u. Bed., Mornn. | Silber, Kfm., Berlin. |
| Newie, Kgl. Oberlehrer, Stargard. | Schlagt, Rent. m. Fr., Hillesheim. |
| Seidl, Pbk. m. Fr., München. | Mahnke, Kfm. m. Fam., Berlin. |
| Simon Kfm., Frankfurt. | Dahn, Architect, Hamburg. |
| Rotter, Kgl. Admir.-Rath, Berlin. | Zwei Bücke: |
| Léa, Kfm., Stuttgart. | Udvardy, Fr., Rotterdam. |
| Schmidt, Direct. m. Fr., Karlsruhe. | Blume, Kfm., Tangermünde. |
| v. Aufsess, Direct., Augsburg. | van Leckwyck, Kfm., Antwerpen. |
| Kohn, 2 Kfite., Berlin. | Lemcke, Kfm., Berlin. |
| Fulda, Kfm., Hannover. | Pfeiff, Fr., München. |
| Pockels, Ass. m. Fr., Braunschweig. | Passet, Darmstadt. |
| Belle vue: | Goldener Brunnen: |
| Kröck, Hptm. m. Fm. u. Bd., Berlin. | Neidbardt, Rent. m. Fr., Berlin. |
| Annenkoff, Fr. m. Schwester u. Bed., Petersburg. | Fröhlich, Kfm., Oppenheim. |
| Mény-Greck, m. Fr., Bähle. | Kiehl, Fr. m. Enkel, Saargemünd. |
| Berliner Hof: | Simmer, Fr., Saargemünd. |
| van Holte Tot Echten, Civil-Ing., Holland. | Puth, Fechenheim. |
| Kleinsch, Kfm., Berlin. | Central-Hotel: |
| Forsett, Fr., Helsingfors. | Demuth, m. Fr., New-York. |
| Hotel Block: | Theiner, Woltetz. |
| v. Plotbo, Frhr. Landger.-Präs. d. Fr., Frankfurt. | Rosenbaum, Kfm., Prag. |
| Hilgenberg, m. Fam., Baltimore. | Palio, Stud. chem., Bremen. |
| | Breier, Rent. m. Fm., Mexico. |
| | Hotel Dahlheim: |
| | Manasse, m. Sohn, Amerika. |

- | | |
|---|---------|
| Cölnischer Hof: | Berlin. |
| Beyer, Fr., London. | |
| Zerfü, Fr., Barum. | |
| Bremer, Braunschweig. | |
| Spörr, | |
| Einhorn: | |
| Mattes, Kfm., Frankfurt. | |
| Brenner, Kfm., Stuttgart. | |
| Hildebrand, Kfm., Kreuznach. | |
| Schlicher, Kfm., Köln. | |
| Petzel, Kfm., Wien. | |
| Schröder, Fr., Leipzig. | |
| Runkel, m. Fr., Leipzig. | |
| Bach, Kfm., München. | |
| Flage, Kfm., Köln. | |
| Martin, Rentmstr., Diez. | |
| Eisenbahn-Hotel: | |
| Vischer, Fr. Rent., Cannstatt. | |
| Oschatz, Kfm., Werdaun. | |
| Klein, Haag. | |
| Engel: | |
| Schultze, Kfm. m. Fam., Berlin. | |
| Ludwig, Osnabrück. | |
| Philipp, m. Fam., Leipzig. | |
| Fellner, m. Kinder u. Begl., Frankfurt. | |
| Kleinschmidt, Dr., Elberfeld. | |
| Englischer Hof: | |
| Petersen, m. Fr., Amerika. | |
| Europäischer Hof: | |
| Steinfelder, m. Fam., Würzburg. | |
| Grüner Wald: | |
| Tintner, Kfm., Berlin. | |
| Kalbsfuß, Kfm., Heidenheim. | |
| Hirschfelder, Kfm., Mannheim. | |
| Hirschfelder, Fr., Mannheim. | |
| Franke, Pbk., Stettin. | |
| Staufer, Bürgermst., Stockholm. | |
| Götz, Kfm., Frankfurt. | |
| Fischer, Kfm., Kassel. | |
| Molitor, Ingen., Kalk. | |
| Odenheimer, Kfm., Stuttgart. | |
| Cuno, Kfm., Leipzig. | |
| Schoadt, Baumstr., Kusel. | |
| Schoadt, 2 Frln., Kusel. | |
| v. Stubenrauch, Rt., Johannsberg. | |
| Hotel „Zum Mahn“: | |
| Dondorf, Prof. m. Fr., Berlin. | |
| Kessler, Kfm., Kassel. | |
| Vier Jahreszeiten: | |
| Lambert, Fr., Boston. | |
| Beck, Fr., Goch. | |
| Beck, Goch. | |
| Lomnitz, m. Fr., Beuthen. | |
| Fickel, Kfm. m. Fr., Kassel. | |
| Schombault, Fr., Kassel. | |
| Goldene Kette: | |
| Clement, m. Fr., Berlin. | |
| Bohm, Pbk., Berlin. | |
| Cebelius, Rt. m. Fr., N.-G.-Münden. | |
| Nell, Cottenheim. | |
| Schauer, Dombach. | |
| Gothe, Erfurt. | |
| Gothe, Fr., Erfurt. | |
| Baer, Homburg. | |
| Goldene Krone: | |
| Miller, Fr., Berlin. | |
| Dänner, Kfm., Köln. | |
| Weisse Lilien: | |
| Weissmann, Oehringen. | |
| Heidrich, Lehrer, Oberstein. | |
| Nassauer Hof: | |
| Williams, Fr., Amerika. | |
| Cox, m. Fr., Amerika. | |
| Schad, Manchester. | |
| Puricelli, Fr. m. Bd., Kreuznach. | |
| Susser, m. Fr., London. | |
| Wolff, New-York. | |
| Wolff, Fr., Rom. | |
| Wolff, Fr., Rom. | |
| Hotel du Nord: | |
| Hap, m. Fr., Brüssel. | |
| Wiederhold, Stud., Leyden. | |
| Farmer, Rent., Manchester. | |
| Farmer, Rent., Brühl. | |
| Föge, m. Fr., Hamburg. | |
| Pfälzer Hof: | |
| Gregori, Neuenhain. | |

- | | |
|--|--|
| Nonnenhof: | |
| Hucke, Kfm., Lasphe. | |
| Bille, Kfm., Lasphe. | |
| Maybrink, Kfm. m. Fm., Erfurt. | |
| Stahl, Kfm., Bingen. | |
| König, Kfm., Würzburg. | |
| Hayung, m. Fr., Iserlohn. | |
| Ebert, Dr. med., Mainz. | |
| Niemann, Offizier, Kassel. | |
| Lehmann, Kfm., Berlin. | |
| Sollinger, Kfm., Berlin. | |
| Fresenius, Kfm., Offenbach. | |
| Tobias, 2 Kfite., Berlin. | |
| Hotel Quellenhof: | |
| Pasbach, Forst-Ref., Hadamar. | |
| Ublig, Fr., Merseburg. | |
| Richter, Cand. theol., Zeitz. | |
| Vogel, Graz. | |
| Rhein-Hotel: | |
| Struck, Rent., Heidelberg. | |
| Berghaus, Ingen., Witten. | |
| Auff'm Ord, Oberförster, Ems. | |
| Muldner, Fr. Lehr., Nordhausen. | |
| Middlemiss, Fr., Hull. | |
| Meed, m. Fr., Pittsburg. | |
| Paul, Rent. m. Fr., Pittsburg. | |
| Heckel, Fr., Hull. | |
| Paul, 2 Frln., Pittsburg. | |
| Clark, m. T., Berlin. | |
| Lararowicz, Fr. m. T., Berlin. | |
| v. Ladinghausen-Wolff, Baron, Russland. | |
| Paetel, Gutsbes. m. Fm., Berlin. | |
| Maéda, Jurist, Heidelberg. | |
| Sakaky, Dr. med., Tokio. | |
| de Galfier, Graf m. Fr., Belgien. | |
| Bennicken, Fr. Lehr., Nordhausen. | |
| Kahn, Kfm., St. Louis. | |
| Cooper, Fr., St. Louis. | |
| Waldauer, Prof. m. Fr., St. Louis. | |
| Fritsch, Offiz., Cassel. | |
| Middlemiss, Rechtsanw., Hull. | |
| Hotel Rheinstein: | |
| Schütz, Fr., Weinheim. | |
| Römerbad: | |
| Schmidt, Dr. med. m. Fr., Leipzig. | |
| Zierold, Fr. Oberst., Berlin. | |
| Moselli, Brüssel. | |
| v. Krüger, Landger.-Präs. a. D. m. Fr., Berlin. | |
| Rose: | |
| Bliگرد, m. T., Belfort. | |
| Vaillant, Rechtsanw. m. Fr., Haag. | |
| Weisses Ross: | |
| Zantop, Secret. m. Fr., Bromberg. | |
| Kose, Lehrer m. Fm., Berlin. | |
| Gehrs, Lehrer, Helmstedt. | |
| Schmidt, Helmstedt. | |
| Proessel, Fr., Heidelberg. | |
| Goldenes Ross: | |
| Holwein, Fr., Mensfelden. | |
| Schützenhof: | |
| Mettberg, Mettbergswalze. | |
| Wortmann, Kfm., Oberratmede. | |
| Dahlhaus, Kfm., Oberratmede. | |
| Kemper, Rotterdam. | |
| Me tens, Rotterdam. | |
| Kaffenberger, Lehrer, Michelsstadt. | |
| Teufel, London. | |
| Scharff, Fr., Berlin. | |
| Heintze, Fr., Berlin. | |
| Rohr, Frankfurt. | |
| Munk, Fr., Frankfurt. | |
| Hartung, Fabrikb. m. Fr., Sulzbach. | |
| Weisser Schwan: | |
| Herzfeld, Kfm. m. Fr., Hannover. | |
| Heideberger, Kfm., Frankfurt. | |
| Helmreich, m. Fr., Innsbruck. | |
| Bassmann, Superintendent m. Fr., Waldböckelheim. | |
| Spiegel: | |
| Liefuth, Eisleben. | |
| Henrici, m. Fr., Boppard. | |
| Block, Wa. burg. | |
| Goldschmidt, Fr., Frankfurt. | |
| Leiss, Fr., Hannover. | |
| Kaufmann, Fr., Castel. | |
| Schreiber, Fr., Kl.-Winternheim. | |
| Kranz, New-York. | |

Sonnenberg:

Mohr, Postsecr. m. Fr., Frankfurt. Müller, Lehrer, Frankfurt. Brabänder, Pastor, Brilon. Beutz, Fr., Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Lockresch, Kfm., Prag. Köhler, Fr., Köln. Bacher, Bau-Inspect. m. Fr., St. Johann. Jahnke, Direct. m. Fm. u. Bd., Berlin. Ortman, Wilinski, Lüttich. Capelle, 2 Frs., Hannover. Hevelke, Major, Zapot. Seidewitz, Fr., Leipzig. Curt, Rent., Berlin. Ritter, Rent., Hildesheim.

Hotel Vogel:

Hesse, Postmstr., Eschweiler. Hass, Fr., Hamburg. Nuttelmann, Fr., Hamburg. Freund, Rent., Thorn. Dreyer, 2 Hrn., Amsterdam. Kuiper, 2 Hrn., Amsterdam. Langer, Kfm. m. Fm., Köln. Kregeloh, m. Fr., Ronsdorf.

Hotel Victoria:

Johanson, Kfm., Schweden. Lang, m. Fr., Baden. Baragio, Ingen., Oestrigen. Klewer, Kfm., Köln. Osten, Notar a. D. m. Fr., Köln.

Hotel Weiss:

Spöss, Kfm. m. Fr., Erfurt. Meineke, m. Fr., Hannover. Cornelius, Gymn.-Lehrer, Herfeld. Gerhardt, Canzleirath, Berlin. Blose, Fr., Amerika. Slater, Fr., Amerika.

In Privathäusern:

Friedrichstrasse 31: Wilkes, Fr. m. Begl., Schwelm. Pension Quisisana: Street, New-York. Bloodgood, Brooklyn. Bowen Colthurst, Fr., Irland. Bowen Colthurst, Fr., Irland. Stolberg, Graf Offiz., Lüben. Villa Speranza: van der Goes, Fr., Holland. Philippeau, Fr. m. Bd., Haag. Tannusstrasse 45: Deurvorst, Rent., Rotterdam. Schnabel, Hofapoth. m. Fr., Merseburg.

Fremden-Führer.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspiel. Ferien halber geschlossen. Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet; Täglich von 8-7 Uhr. Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küst. r wohnt nebenan. Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet. Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/4 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr. Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 1866. 6. Juli, 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer (Millimeter), Thermometer (Celsius), Dunstspannung (Millimeter), Relative Feuchtigkeit (Proc.), Windrichtung u. Windstärke, Allgemeine Himmelsansicht, Regenhöhe (Millimeter).

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Stadt Mailand 45 Frcs.-Loose vom Jahre 1861.) Bei der am 1. Juli stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 5235 589 3750 6333 2608 7662 5307 6670 4867 6882 1988 7188 614 2026 5718 4830 3994 4779 4513 3 65 6639 7470 758 4478 7405 7715 1842 5885 6608 1403 104 2774 3694 388 3557 202 5121 7890 6453 3512 304 6507 6875 1093 2021 2168 147 5058 6994 2487 5460 3213 3729 270 2405 7907 1653 6011 7024 861 4996 5506 1534 5006 1845 7353 7841 4293 4118 2336 1066 2385 2356 1453 5651 1684 7890 168 1315 4857 3371 1762 3050 5437 4764 6343 7203 5503 6562 4562 653 und 494. Hauptpreise: Serie 7188 No. 16 und 50, Serie 2386 No. 24, Serie 1845 No. 24, Serie 1988 No. 5, Serie 1684 No. 38, Serie 3750 No. 8, Serie 304 No. 41, Serie 3213 No. 37, Serie 3512 No. 31, Serie 1342 No. 20, Serie 6011 No. 33, Serie 338 No. 3, Serie 589 No. 37, Serie 1643 No. 23, Serie 7470 No. 12, Serie 3512 No. 28, Serie 5307 No. 40, Serie 4857 No. 43, Serie 6875 No. 16 je 1000 Frcs., Serie 7203 No. 31, Serie 4293 No. 30 je 400 Frcs., Serie 7907 No. 43, Serie 614 No. 12, Serie 147 No. 16 je 300 Frcs., Serie 6562 No. 45, Serie 3213 No. 16, Serie 614 No. 16 und 33 je 200 Frcs., Serie 3512 No. 12, Serie 1093 No. 42, Serie 758 No. 21, Serie 5506 No. 47, Serie 7662 No. 17 je 150 Frcs., Serie 168 No. 2, Serie 7890 No. 3, Serie 5437 No. 44, Serie 4478 No. 25, Serie 5503 No. 24, Serie 3907 No. 2, Serie 5160 No. 32, Serie 6994 No. 45 je 100 Frcs.

Frankfurter Course vom 6. Juli 1866.

Table with 2 columns: Gold, Wechsel. Rows include Holl. Silbergeld 168 Rm., Dukaten, 20 Frcs.-Stücke, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold, Amsterdam 168.75 bz., London 20.37 bz., Paris 80.70 bz., Wien 160.85-80 bz., Frankfurter Bank-Disconto 3%, Reichsbank-Disconto 3%.

Zur Zeit der Rosen.*

Von Ernst Koppel.

Die Rose ist die Königin der Blumen. Nicht nur ihre Farbenpracht und ihr köstlicher Duft stampelt sie dazu, sondern ihre Art, welche ein Etwas, wie idealen und sinnlichen Frauentreuz zugleich auszuströmen scheint.

* Nachdruck verboten.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

515** 625 721† 821* 95† 1035† 1042* 1140 1250** 145** 212† 245** 350† 450** 510* 540† 640† 79* 744** 743† 85* 850** 95† 1020 11***

Ankunft in Wiesbaden:

640** 734 89* 94† 1025* 1040† 1121 1222** 111† 130*** 231** 240† 332** 411† 443* 525† 557** 655* 730† 753* 820*** 843† 949*** 106† 1145†

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Casfel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Casfel. † Verbindung nach Eoden.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Casfel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Casfel. † Verbindung von Eoden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 710 850* 1032 1056 1257 236 347* 517 75 932*

Ankunft in Wiesbaden:

733** 920 1055 1154** 225 47** 554 656** 753 94* 919 1034

* Nur bis Hildesheim.

* Nur Sonntags von St. Will. ** Nur von Hildesheim

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

515 740 115 35 640 723 936* * Nur Mittwoch und an Sonn- und Feiertagen.

Ankunft in Wiesbaden:

714 925 104 1229 489 859 926* * Nur Mittwoch und an Sonn- und Feiertagen.

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:

6 829 857 126 351 729

Ankunft in Niedernhausen:

638 921 1158 347 753 816

Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):

713 810 1053 1218* 235 253** 448* 615 786** 1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)

Ankunft in Höchst:

715 105 1244 433 823 840** 94

Abfahrt von Höchst:

735 826 1113 257 321** 638 759** 1052† * Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):

640* 737 1027 1629* 455 621* 839 910** 926 * Nur von Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Limbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:

515 83 1045 234 657 73

Ankunft in Limbürg:

75 (Nur von Niedernh.) 938 943 111 458 890

Silwagen.

Abgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 630 nach Schwalbach, Hahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 850 von Schwalbach, Abends 450 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Ganja“ und „Niederwald“), 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 1/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden-Biebrich 8 1/4, 8 1/2 und 11 1/4 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bieckel, Langgasse 20. 92

Deshalb ist sie auch gleichsam ein Element der lyrischen Poesie, das, trotzdem es bis zum Ueberdruß angestaltet, dennoch nie daraus verschwinden wird. Aber auch unendlich mannigfaltig, in unzähligen Formen, Farben, Arten und Gestaltungen zeigt sich die Rose, auch darin der Frauennatur ähnlich. Es ist kaum möglich, sie alle zu kennen; stets überrascht ein neuer Farbenton, eine abweichende Gestaltung, sei es in Form und Größe der Blätter, in Fülle der Blumenkrone, oder in sonst irgend einem Merkmal, Unterschiede die sich theils auch dem blödesten Blick, in ihren feineren Uebergängen nur dem geschärften und begnadeten Auge offenbaren. Noch unendlich zarter in der Abweichung ist der Duft, den diese königliche und doch so weibliche Blume ausströmt. Wer sich in ihn vertieft, wird erkennen, daß es eine Art Psychologie der Rose gibt, denn das Aroma, das sie ausströmt, ist stärker oder schwächer, schärfer oder milder, ein so seelenvolles, daß es als die Seele dieser wunderbaren Blume gelten kann. Sie, ein Kind des fernen Ostens, hat sich in Europa wunderbar acclimatirt und wie ein Schooßkind ist sie hier gepflegt, veredelt, vermännigfaltigt worden.

Zum Dank dafür erfreut sie nun alljährlich Alt und Jung, Arm und Reich, Hoch und Niedrig mit demokratischer Unparteilichkeit, trotzdem aber eine geborene Herrscherin, die für Alle ein Lächeln übrig hat und zu repräsentiren versteht. Freilich gibt es auch Seiten- und Nebenlinien dieses königlichen Geschlechts, aber auch diese zeigen Adel selbst in unscheinbarem Gewand, so die Hedenrose, die am Wege blüht und in ihrer wilden Lieblichkeit den Wanderer erfreut und ihn selbst auf einsörmiger Landstraße an Garten und Heimath gemahnt, so die Monatsrose, deren Duft sanft aber lieblich einschmeichelnd, selbst noch im Herbst die Sinne mit Sommerluft erfüllt.

Immer mehr tritt die Rose die Herrschaft über alle Blumen an, auch über diejenigen, die ihr rivalisirend gegenüber traten, so vor Allem die Gamelle, die sich weder an Mannigfaltigkeit der Farbe und Form, geschweige denn an Duft mit ihr messen kann und im Vergleich zu ihr starr und seelenlos erscheint. Wenn eine Blume prächtig und farbenreich erscheint, legt der Volksmund ihr den Beinamen der Rose auf, so die Stockrose, die Wasserrose u. s. w., obgleich sie durchaus nichts mit dem königlichen Geschlecht gemein haben, wohl der beste Beweis dafür, wie hoch man ihren Werth überschätzt. Da besonders im Norden die Blüthezeit der Rose, da sie Hof hält und Tag- und Nachtfeste sonder Zahl feiert, nur kurze Zeit währt, wie alles Schöne auf Erden, so sucht man die Erinnerung an sie wenigstens in ihrem Duft festzuhalten.

Auch darin ist der Orient, ihre ferne Heimath, ein Muster und das Rosenöl ist eine vielbegehrte Essenz, von der bekanntlich die kleinste Quantität hinreicht, um Gegenstände mit Wohlgeruch zu tränken. Es ist dann, als ob die Rose ihre Seele darin ausgehaucht hätte und wenn man diesen Duft einathmet, überkommt es den Menschen wie die Erinnerung an Lenz und Liebe, an die Jugend und ihre Seligkeit, denn es liegt etwas eigenartig Mythisches darin, das wie alles Derartige eben unerklärlich ist. Auch andere Dinge, wie Seife u. s. w., haben der Rose ihren Duft entlehnt und manche Frau verschmückt nur beßhalb diese Blume als Schmuck, weil sie fürchtet, von dieser Nebenbuhlerin in den Schatten gestellt zu werden. Weibliche Jugend und Schönheit dagegen schmückt sich gerne mit ihr; sie erkennt das schwesterliche, verwandte Element. Alles Schönste und Herrlichste, was die Meisterin Natur hervorbringt, vergleicht man gern mit der Rose: die dichterische Phantasie bezeichnet den Busen des Mädchens als Rosenknospe, die Lippen eines schönen Weibes als Rosenlippen u. s. w., weil sie kein schmeichelhafteres und bezeichnenderes Gleichniß zu finden im Stande ist.

Wenn man den Lenz mit Recht die Jahreszeit der Ahnung, der sehnsüchtigen Erwartung nennt, und als sein Symbol das Weilchen gelten läßt, die jungfräulich bescheidene Blume, so bezeichnet der Sommer die Zeit der Erfüllung und sein Symbol ist die Rose, die blühende, vollentwickelte Weiblichkeit. Was ist ihrer Pracht, ihrem Reiz am sonnenhellen Tage, was dem geheimnißvollen Zauber ihrer Düfte in warmer Sommernacht zu vergleichen! Wie viele Träume von Liebe und Lust durchziehen den Sinn, wenn man sie einathmet und mit wie wehmüthigen Gefühlen sieht man die königliche Blume endlich welken und sterben!

Das Mädchen freilich, die Menschenknospe, hat im Gefühl der Jugend nur für die erblühende Rose Sinn und Auge, die reife Frau aber im Mittag des Lebens überschleicht bei dem Welken und Absterben dieses Frauensymbols ein Hauch des vorhandenen Alters und ein Frost überfällt sie, noch ehe der Sommer zu Ende . . . Kengstlich betrachtet sie die ersten Falten, die sich um den Mund, auf der Stirn zeigen, oft nur dem schärfsten Auge erkennbar, aber dennoch vorhanden, wie auch die Rose Zeichen des nahenden Verfalls oder Absterbens trägt, wenn sie noch in voller Pracht zu stehen scheint. Nur der Blick des Kenners vermag sie

zu entdecken; für die Frau aber wie für die Rose ist es fatal, daß die Kenner meist auch Liebhaber sind und umgekehrt.

Wie mit den Reizen des Weibes ist es auch insofern mit der Rose beschaffen, als Manche diejenige vorziehen, welche die Knospe eben gesprengt, Andere sich an der voll aufgeblühten berauschen, wie der Dichter es ausdrückt:

Die jungen, unerfahr'nen Glieder,
Sie sind gar rührend anzuseh'n,
Doch reizend sind geniale Augen,
Die uns're Bärtlichkeit vertieh'n.

Wer aber die Rose in den sorgfältig gepflegten und gehegten Gärten des Nordens gesehen, der kennt ihre wahre Natur nur unvollkommen. Um diese zu entfalten, bedarf sie der Sonne, der Wärme des seligen Südens. Im Norden erscheint die Rose stets als ein wenn auch glückliches Product der Cultur, im Süden dagegen wirkt sie mit einer Naturkraft, die zauberhaft ist, obgleich sie auch hier durch die Cultur eingebürgert und heimisch geworden ist. Aber unter diesen Himmelstrichen, die den heißen Aethen des Orients hauchen, wenn auch etwas gemäßigter, entwickelt sie sich wie in ihrer Urheimath, und in manchen Gegenden Italiens wird man beim Anblick ganzer Felser, die sie bedeckt, an die märchenhaften Rosengärten von Shiras erinnern.

Im Süden beginnt sie im April ihre herrliche Blüthe, die den Mai überdauert, um sich unter der Gluth der Junisonne zu verflüchtigen, da sich dann ihr Leben gleichsam in sich selbst zurückzieht, während geringe Sorten, wie die Monatsrose, fast das ganze Jahr im Freien blühen, die heißesten Monate ausgenommen, denn im Süden ist es nicht die Kälte sondern das entgegengesetzte Element, die Sonnengluth, welche der frohen und freien Entwicklung blühenden Pflanzenlebens erstarrend Einhalt gebietet. Auch im Süden ist die Rose vorzugsweise eine Gartenpflanze, aber in wie freier Entfaltung und Gestaltung zeigt sie sich hier! In solchem Maße ist es der Fall, daß der Eindruck des Künstlichen völlig gehoben ist und sie als der natürliche Bestandtheil so mancher blühenden Wildniß erscheint, die das ordnende Werk der Menschhand nur noch unendlich erkennen läßt, wie es gerade im Süden, wo die Natur übermächtig ist, der Fall zu sein pflegt. Während die Rose im Norden auf wohlgepflegten Beeten, an geraden Stöcken oder in Lössen fein ordentlich und säuberlich gedeiht, überzieht sie im Süden ganze Mauern, ganze Baumriesen mit ihren in den gefärbtesten Farben glühenden Blüthen. Schlangenhaft windet sich der Stamm, dicht über dem Boden schon reich belaubt, an den glatten Wänden und Stämmen empor, um sich in hundert Zweige und Aeste auszubreiten, die zur Zeit der Blüthe unter der leuchtenden weißen, rothen oder goldenen Pracht der Blumen verschwinden. Wie ein Wasserfall stürzt sich ihr Gerank über Thore, Mauern, Säulen, überwuchert Baumkronen, sodaß man die Rosen für Blüthen von Eichen, Platanen, Ulmen hält, so dicht umkränzt sind diese edlen Stämme von der lieblichen Blume. Bald als fester Kranz, bald als looses Gewinde, bald als freikletternde oder hängende Guirlande, als Laub- oder Laubgang, in hundert Gestalten und Formen erscheint sie, selbst in den Schattirungen ihres Laubes wunderbare Farbentöne von grün, bläulich, golden, bis zum tiefen Roth und Braun hervorangend, stets aber den edelsten Einklang der Farbe zwischen Blume und Blatt zeigend, eine organische Natur, mit Künstlereigenschaften begabt. Dort steht sie in festgefügtem, kräftigem Wuchs einzeln oder in Gruppen, kaum Männerhöhe erreichend, hier schwebt sie frei in Ranken, eine Bacchantin, trunken von Sonnengluth und Sonnenlicht. Bald erreicht sie die Größe eines Kinderkopfes, wie im Norden die nach ihr benannte Bauerrose, bald erscheint sie zwerghaft in zierlichster Gestalt, meist weiß oder gelb, aber in einer Fülle der Blüthen, daß man staunend dieser unersiechbar scheinenden Naturkraft gegenübersteht, die den Wanderer aus ihrem Ueberfluß mit tausend gelben oder weißen Flocken wie mit sommerlichem Schnee überschüttet. So unendlich ist die Fülle, daß eine neue Blüthe die ältere verdrängt, noch ehe die Stunde des Welkens gekommen, und daß die ältere Schwester noch in der Zeit ihrer lieblichsten Entfaltung sich im Andrang der jüngeren löst und zur Erde sinkt, ein merkwürdiges Sinnbild der Dinge, die sich im Raum drängen, stoßen und verdrängen.

Aber ob im Norden oder Süden, die Rosenzeit ist so recht dazu beschaffen, den Reichthum und die Fülle, den Glanz und die Güte der unversehbaren Natur den Sterblichen zu offenbaren. Ist sie vorbei, so ist es, als ob der Sommer seinen höchsten Reiz eingebüßt habe, es ist wie der Achermittwoch nach dem Carneval, da man über die Vergänglichkeit aller Schönheit auf Erden mehr als sonst nachzudenken geneigt ist. Der Dichter aber hat Recht, wenn er singt:

„Laß' uns scherzen, laß' uns kosen,
Denn es ist die Zeit der Rosen.“

Erst
pro
Post

M

3

2494

Ba

Bäd
Zimm
12567



Kirchga
Lage
Spieg
tungen
in kurz
Kef

in groß
159